

# FUSSBALL

## Magazin



7. Jahrgang

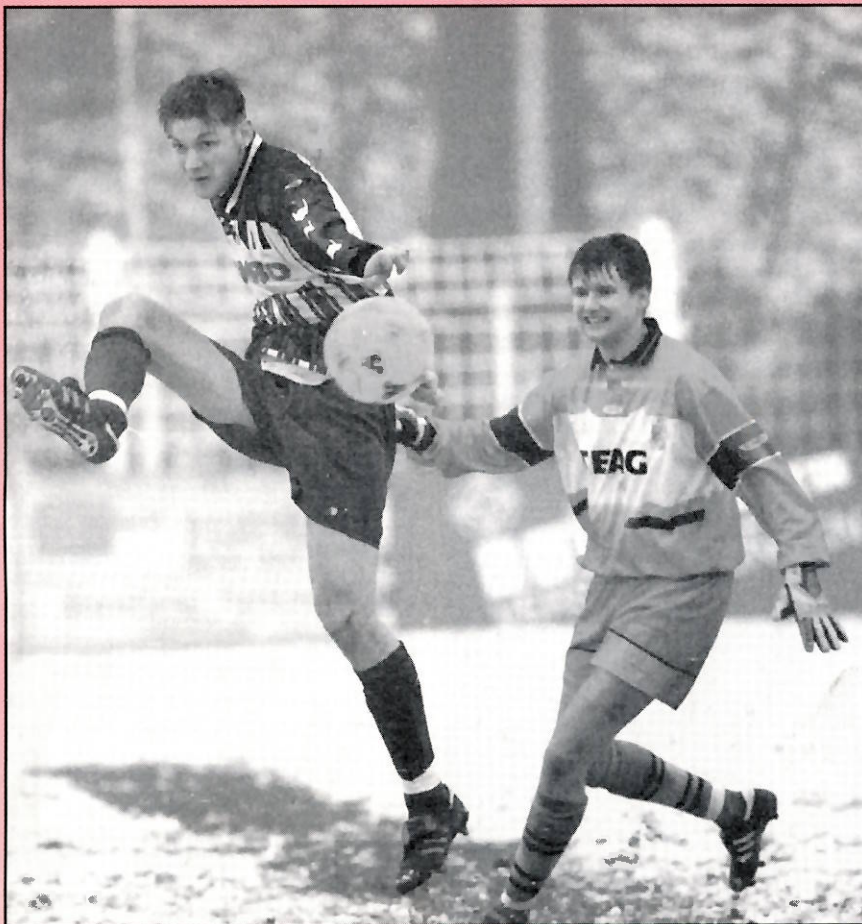
Ausgabe Nr. 6

Dezember 1998/2C5364F

---

**Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes**

---



### **Auf Schneeboden ins TFV-Viertelfinale geschlittert**

Pokalverteidiger FC Rot-Weiß Erfurt setzte sich im Achtelfinale des TFV-Cups 98/99 gegen Gastgeber 1. Suhler SV 06 mit 2:0 durch. Im Bild der Schütze des Erfurter Führungstreffers, Dennis Koslov (rechts), im Duell mit dem Suhler Ralf Riese. In der Runde der letzten acht kommt es im März 99 zum Derby-Klassiker zwischen dem FC RW und dem FC CZ Jena. Die weiteren Paarungen im Viertelfinale: Gera-Zwötzen - Nordhausen, Vimarja Weimar - SSV Erfurt-Nord und der Sieger aus Gotha/Sondershausen trifft auf den FC CZ Jena II. Foto: Karl-Heinz Frank

### **Aus dem Inhalt:**

- **Zum DFB-Bundestag**  
Interview mit TFV-Präsident  
Neue Vereinswechselbestimmungen ab 1. 5. 1999
- **Bilanz**  
Die Auswahlmannschaften  
des TFV 1998
- **Bewährt**  
Erfahrungsaustausche der  
Sportgerichte
- **Jugendbeirat des TFV**  
2485 Juniorenmannschaften im TFV  
Talentförderkonzept  
vorgestellt
- **Ehrenamt**  
Ehrenamtsbeauftragte mit  
neuen Plänen
- **Vorgestellt**  
SV Motor Altenburg  
SV Grün-Weiß Triptis
- **Aktuell**  
„Fair ist mehr!“ auch 98/99
- **Planung**  
Termine im 1. Halbjahr 1999

# Junge Fußballer fördern und fordern

## Bilanz der TFV-Auswahlmannschaften im Nachwuchs 1998 zufriedenstellend

Der Thüringer Fußball-Verband ist unter den 21 Verbänden im DFB nur ein kleiner Landesverband, wenn man die Anzahl der Mannschaften, die Bevölkerungszahl und die flächenmäßige Ausdehnung sowie die Rolle im bezahlten Fußball und im Regional-Liga-Bereich als Maßstab nimmt. Dieser Sachverhalt ist bei der Wertung und Beurteilung der erreichten Ergebnisse zu berücksichtigen. Für fünf Auswahlmannschaften gab es im Kalenderjahr 1998 Überprüfungsturniere auf NOFV- bzw. DFB-Ebene.

Unsere jüngste Jahrgangsauswahl, die U 14 (Jg. 1984), belegte beim DFB-Sommer-Camp in Berlin mit je zwei gewonnenen und verlorenen Begegnungen einen Mittelfeldplatz unter den 21 teilnehmenden Landesverbänden. Eine ähnliche Platzierung gab es beim NOFV-Turnier in Kienbaum, das Anfang Oktober durchgeführt wurde. Je zwei Siege bzw. Niederlagen und eine Punkteteilung ergaben zum Turnierende unter den sechs NOFV-Vertretern den 3. Platz.

Unsere U 15 (Jg. 1983) belegte beim DFB-Schülerlager in Duisburg, an dem 21 Vertretungen teilnahmen, nach einer deutlichen Steigerung im Turnierverlauf einen guten 9. Rang, nachdem zwei Niederlagen zu Beginn des Turniers einen wenig verheißungsvollen Auftakt bildeten. Damit war Thüringen bester Vertreter aus dem NOFV-Bereich.

Die U 16 (Jg. 1982) reiste Ende April mit hohen Erwartungen zum DFB-B2-Junioren-Lager nach Duisburg, aber eine klare 0:3-Auftakt-Niederlage gegen Sachsen verunsicherte die

Mannschaft, so daß lediglich im letzten Turnierspiel ein 2:1-Erfolg gegen Südbaden erreicht werden konnte und nicht mehr als ein 17. Platz herausrang. Bester NOFV-Vertreter bei diesem Turnier wurde Sachsen, das einen sehr guten 5. Platz erreichte.

Unsere U 17 (Jg. 1981) belegte beim NOFV-Turnier einen guten 2. Platz hinter Berlin, das den direkten Vergleich gegen unsere Mannschaft für sich entscheiden konnte. Mit diesem guten Ergebnis auf der Habenseite wollte unsere Mannschaft auch beim DFB-A2-Junioren-Lager ordentliche Leistungen anbieten. Aber leider wurde erstmals in der jüngeren Geschichte des DFB ein Nachwuchshöhepunkt wegen ungünstiger Witterung abgebrochen, ehe er überhaupt richtig begonnen hatte (sicher erinnert sich jeder an die Regenmengen, die auch bei uns in der ersten Novemberhälfte zu vielen Spielabsagen führten).

Für die A1-Junioren gab es keinen zentralen Überprüfungslehrgang. Für diesen Jahrgang (1980) standen und stehen die Punktspiele in der A-Junioren-Regionalliga im Vordergrund. Erfreulich aus Thüringer Sicht ist, daß in der neugeschaffenen eingleisigen Regionalliga mit Erfurt und Jena zwei Mannschaften vertreten sind. Andererseits machte der Verlauf der ersten Halbserie deutlich, daß die Berliner Mannschaften eindeutig das Leistungsniveau bestimmen und unsere Vertreter große Anstrengungen unternehmen müssen, um den Klassenerhalt zu schaffen.

Unbefriedigend war das Abschneiden unserer U 19 (Jg. 1978/79) beim DFB-U19-Länderpokal im April in Duisburg. Nicht so sehr die zählbaren Resultate (ein Sieg und zwei Niederlagen brachten einen Platz im hinteren Drittel), sondern die mangelnde Leistungsbereitschaft einiger Spieler sorgte für Enttäuschung bei den TFV-Verantwortlichen, die nur dadurch kompensiert werden konnte, daß der im April verletzte Silvio Pätz (FC RWE) wenige Wochen später bei einem Überprüfungslehrgang des DFB überzeugen und den Sprung in die U 18-EM-Auswahl des DFB schaffen konnte. Diese Mannschaft belegte bei der EM auf Zypern einen hervorragenden 2. Platz.

Damit möchten wir auf den zweiten Teil der Ziele unserer Nachwuchsarbeit überleiten. Neben guten mannschaftlichen Ergebnissen sollen immer wieder Spieler dazu befähigt werden, sich für Auswahlmannschaften des DFB zu qualifizieren, um mit den dabei gewonnenen Erfahrungen auch den Übergang in den Männerbereich besser vollziehen zu können.

Wie schwierig die Umsetzung dieses Vorhabens ist, soll daran verdeutlicht werden, daß natürlich jeder der 21 Landesverbände das ehrgeizige Ziel hat, DFB-Auswahlspieler zu entwickeln und dabei die traditionell starken Länder (Bayern, Westfalen, Württemberg, Baden) sogar mit je 2-3 Spielern in den Jahrgangsauswahlmannschaften vertreten sein möchten.

Um so erfreulicher ist es für den TFV, daß neben dem bereits genannten S. Pätz (jetzt U 19), auch C. Sträßer (CZ Jena - U 18), St. Beckert (CZ Jena - U 16) und M. Intek (CZ Jena - U 15) Länderspieleinsätze für den DFB absolvierten. Außerdem nahmen M. Engelhardt (FC RWE - U 18), S. Jugl, Chr. Müller und R. Franke (alle cz Jena - U 17), N. Teichmann (CZ Jena - U 15) sowie A. Ludwig (FC RWE), M. Franz und D. Kraus (beide CZ Jena - U 14 - s. Foto) an Sichtsmaßnahmen des DFB teil und gehören somit zum erweiterten Spielerkreis ihrer Jahrgangsauswahl.

Damit kann der TFV das Jahr 1998 insgesamt mit einer positiven Wertung abschließen. Anteil an den guten Ergebnissen haben viele Sportfreunde, ob als Helfer, Betreuer oder Übungsleiter - allen, auch den Eltern unserer Spieler, gehört der Dank der TFV-Trainer, die letztlich in Duisburg, Berlin oder Kienbaum nur dann gute Ergebnisse erzielen können, wenn die Vorarbeit in den Vereinen, Stützpunkten und Sportgymnasien gut war.

In alphabetischer Reihenfolge nennen wir deshalb abschließend die Orte, in denen die oben genannten Spieler einen wesentlichen Teil ihres Fußball-ABCs erlernt haben:

Altenburg, Bad Langensalza, Erfurt, Gera, Gotha, Hermsdorf, Jena, Nordhausen, Rottleben, Schmalkalden, Sondershausen und Wechmar.



Die drei U-14-Auswahlspieler M. Franz, D. Kraus und A. Ludwig (v. l. n. r.) mit dem TFV-Landestrainer Dr. H. Wölk (ganz rechts) und dem TFV-Auswahl-Betreuer E. Schecke (ganz links).

## Keine Stunde im Leben, die man im Sport verbringt, ist verloren.

(Winston S. Churchill)

Der Vorstand des Thüringer Fußball-Verbandes und die Redaktion des „Fußball-Magazins“ wünschen allen Fußballsportlern und ihren Angehörigen, den Mitgliedern und Funktionären des TFV, den vielen Freunden und Anhängern des Fußballsports und allen Lesern des „Fußball-Magazins“ besinnliche und frohe Weihnachtsfeiertage sowie ein recht erfolgreiches, gutes neues Jahr, viel Glück und Gesundheit, Freude und Schaffenskraft und ganz besonders auf allen Fußballplätzen und in den Sporthallen stets faire Fußballspiele.

# Der Bundestag des DFB in Wiesbaden mit hohem politischen Stellenwert

## Interview des „Fußball-Magazins“ mit TFV-Präsident Rainer Milkoreit

Der DFB-Bundestag fand auch bei den Fußballsportlern des Landes Thüringen großes Interesse. Das „Fußball-Magazin“ befragte deshalb TFV-Präsident Rainer Milkoreit zu Eindrücken und Ergebnissen der Tage von Wiesbaden, wo der Bundestag stattfand.

**Fußball-Magazin:** Mit welchen Eindrücken kehrten Sie vom Bundestag zurück?

**Rainer Milkoreit:** Der DFB-Bundestag besitzt einen hohen politischen Stellenwert im gesellschaftlichen Leben der Bundesrepublik Deutschland. Die Teilnahme von Repräsentanten aus Politik und Sport, wie Bundespräsident Herzog, Bundeskanzler Kohl und UEFA-Präsident Johansen, unterstreicht den Stellenwert des Bundestages und des Deutschen Fußball-Bundes. Trotz aller Bedenken war es ein harmonischer Bundestag. Strittige Punkte erfuhren im Vorfeld eine Klärung. Franz Beckenbauer wurde für das neue Amt des zweiten Vizepräsidenten gewählt, allerdings mit sechzehn Gegenstimmen.

**Fußball-Magazin:** Welche Ergebnisse brachte der Bundestag?

**Rainer Milkoreit:** Einige Ordnungen wurden präzisiert, neue Beschlüsse gefaßt. Inhaltlich ging es insbesondere um die Regionalliga. Ab der Saison 2000/01 wird zweigleisig gespielt. Die Modalitäten der Qualifikation wurden bestätigt. Im ersten Jahr wird mit einer 14er Staffel im Norden und einer 18er Staffel im Süden gespielt. Die Regionalligaplätze teilen sich Süd 12, West/Südwest 12 und Nord/Nordost 13, wobei sieben Plätze auf den NOFV entfallen. Im Folgejahr spielt die Regionalliga mit zwei 18er Staffeln. Neu ist weiterhin, daß den Staffelsie-

gern der Oberliga 1999/2000 das Aufstiegsrecht nicht versagt wird. Sie müssen allerdings eine Relegationsrunde bestreiten.

**Fußball-Magazin:** Wie sehen die Qualifikationsnormen für die neue Regionalliga aus?

**Rainer Milkoreit:** Sportliche Leistung und wirtschaftliche Grundlagen sind entscheidend. Für die sportliche Qualifikation ist ausschließlich das Abschneiden im Spieljahr 1999/2000 entscheidend. Bis zum 30. April 1999 müssen die Regionalligisten ihre Verbindlichkeiten gegenüber der Verwaltungsberufsgenossenschaft erfüllt haben, um eine Spielgenehmigung für die Saison 1999/2000 erhalten zu können. Derzeit stehen noch Beträge in Millionenhöhe aus. Die Vereine müssen sich sozusagen einem einfachen Lizenzierungsverfahren stellen. Die beiden Thüringer Klubs, FC Rot-Weiß Erfurt und FC Carl Zeiss Jena, sollten in der Lage sein, diese Voraussetzungen zu erfüllen.

**Fußball-Magazin:** Welche Rolle spielen die Oberligen zukünftig im deutschen Fußball?

**Rainer Milkoreit:** Es wird ab der Saison 2000/01 mit acht Staffeln Oberliga gespielt. Der NOFV erhält dabei eine eigenständige Staffel mit einem Aufstiegsplatz. Auf Antrag des NOFV wurde die Zustimmung erteilt, diese Oberliga in zwei Staffeln zugliedern, wobei die Staffelsieger den einen Aufstiegsplatz ausspielen werden.

**Fußball-Magazin:** Welche Neuerungen leiten sich für den TFV ab?

**Rainer Milkoreit:** Die neuen Bestimmungen für Mannschaften der Regionalliga und Oberli-

ga nannte ich bereits. Für die kommende Saison wurden auch neue Vereinswechselbestimmungen im Amateurbereich beschlossen. Hinzu kommen weitere Änderungen in den DFB-Ordnungen.

**Fußball-Magazin:** Einige Bemerkungen zu den Vereinswechselbestimmungen?

**Rainer Milkoreit:** Mit den neuen Vereinswechselbestimmungen wurden im Amateurbereich verbandsübergreifende einheitliche Regelungen geschaffen. Es wurden u.a. auch finanzielle Höchstgrenzen für Ablösesummen festgelegt. Diese belaufen sich von 10.000 DM für einen Spieler der Regionalliga bis zu 500 DM für die untersten Spielklassen. Zahlt der aufnehmende Verein die Garantiesumme bis zum 30. 6., erhält er die Freigabe für den betreffenden Spieler. Für uns bedeutet das, bis Ende März 1989 müssen Entwürfe zur Änderung der Spielordnung auf den Tisch, die die Wechselbedingungen für unseren Verband beinhalten. Bundesweit gibt es dann ab dem 1. Mai 1999 keine Unterschiede mehr beim Vereinswechsel von Spielern im Amateurbereich.

**Fußball-Magazin:** Welche Entscheidungen gab es zum Einsatz von Jugendspielern bei den Männern?

**Rainer Milkoreit:** Der erste Schritt wurde vollzogen. Spieler, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, können im Männerbereich eingesetzt werden. Das geht uns aber nicht weit genug. Noch in diesem Jahr werden wir mit Nachdruck auf die Durchsetzung unserer Vorstellungen drängen. Die geäußerte Angst einiger Funktionäre, Jugendmannschaften wären unter diesen Bedingungen gefährdet, ist deshalb völlig unbegründet.

**Wir danken für dieses Gespräch!**

# Veränderungen der TFV-Spielordnung ab 1. Mai 1999

Der TFV-Beirat wird im Frühjahr 1999 die all-gemeinverbindlichen Regelungen für die TFV-Spielordnung bestätigen. Folgende wesentliche Veränderungen des § 17, TFV-SpO / Ver-einswechsel veröffentlicht das „FM“ vorab:

## Grundsätze für die Erteilung der Spielerlaubnis

1. Will ein Spieler seinen Verein wechseln, muß er sich bei seinem bisherigen Verein als aktiver Spieler abmelden und zusammen mit dem neuen Verein beim TFV (Paßstelle) einen Antrag auf Spielerlaubnis mit dem dafür vorgesehenen Formular stellen. Dem Antrag auf Spielerlaubnis sind der bisherige Spielerpaß mit dem Vermerk des abgebenden Vereins über Zustimmung oder Nichtzustimmung zum Vereinswechsel und der Nachweis über die erfolgte Abmeldung (Eintragung auf dem Spielerpaß oder Einschreibebestätigung) beizufügen. Bei Abmeldung per Einschreiben gilt das Datum des Poststempels als Tag der Abmel-dung.

2. Nach Eingang der vollständigen Vereins-wechselunterlagen (Antrag auf Spielerlaubnis, bisheriger Spielerpaß, Nachweis der Abmel-dung) erteilt der TFV (Paßstelle) die Spielerlaub-nis für den neuen Verein. Die Spielerlaubnis wird ab dem Tag des Eingangs des Antrages auf Spie-lerlaubnis erteilt, sofern dies die Spielordnung im übrigen zuläßt (Wartefristen, Sperrstrafen).

3. Die einzuhaltenden Wartefristen werden durch die Abmeldung beim bisherigen Verein ausgelöst. **Der Beginn der Wartefrist ist der Tag nach der Abmeldung.**

Wartefristen hemmen Sperrstrafen mit der Folge, daß eine laufende Sperrstrafe mit dem Be-ginn der Wartefrist unterbrochen wird und nach Ablauf der Wartefrist die Reststrafe noch zu ver-büßen ist. Bei einem weiteren Vereinswechsel während einer laufenden Wartefrist beginnt die aufgrund des weiteren Vereinswechsels erfor-derliche Wartefrist erst nach Ablauf der ersten Wartefrist. Die Abkürzung einer Wartefrist ist nicht zulässig.

4. Die Spielerlaubnis für den bisherigen Verein endet mit dem Tag der Abmeldung. Geht einem Verein eine Abmeldung per Einschreiben zu, so ist er verpflichtet dem Spieler oder dem neuen Verein den Spielerpaß mit dem Vermerk über die Freigabe oder Nicht-Freigabe, innerhalb von **14 Tagen** ab dem Tag der Abmeldung gegen Emp-fangsbescheinigung auszuhändigen oder per Einschreiben zuzusenden. Es gilt das Datum des Poststempels. Auf dem Spielerpaß muß der Ver-ein auch den **Tag der Abmeldung** und den **Ter-min des letzten Spiels** vermerken.

5. Wird ein Antrag auf Spielerlaubnis vorge-legt, dem der Spielerpaß nicht beigelegt ist, wird der bisherige Verein vom TFV (Paßstelle) unver-züglich unter Fristsetzung von 14 Tagen zur Her-ausgabe des Passes aufgefordert. Wird der Paß nicht innerhalb dieser Frist eingereicht oder eine Erklärung über den Verbleib des Passes abgege-ben, gilt der Spieler als freigegeben. Dies gilt auch wenn sich herausstellt, daß der Verein den Spielerpaß nicht innerhalb von **14 Tagen** ab dem Tag der Abmeldung ausgehändigt oder zuge-sandt hat. Der Verein der ein Paßbezugsverfah-

ren verursacht hat, wird mit einer Gebühr von 20,- DM belegt.

Eine erteilte Zustimmung kann nicht widerrufen werden. Eine Nichtzustimmung kann nachträglich in eine Zustimmung umgewandelt werden. In diesem Fall wird die Spielerlaubnis frühestens ab dem Tag des Eingangs der Er-klärung über die nachträglich erteilte Zustim-mung beim TFV (Paßstelle) erteilt.

6. **Vereinbarungen** zwischen dem abge-benden Verein und dem Spieler über den Zeit-punkt und die Voraussetzungen einer Zustim-mung zum Vereinswechsel oder eine Zusiche-rung für eine noch zu erteilende Zustimmung zum Vereinswechsel (Freigabezusicherung) sind zulässig. Eine nachträgliche Zustimmung zum Vereinswechsel oder eine Freigabezusicherung kann im Rahmen des Vereinswechselverfahrens nur dann anerkannt werden, wenn der abgeben-de Verein die Freigabe auf Vereinsbriefpapier **bedingungslos** erklärt hat.

7. Gehen für den gleichen Spieler Spielerlaub-nisanträge von verschiedenen Vereinen ein, wird die Spielerlaubnis für den Verein erteilt, der zu-erst die vollständigen Vereinswechselunterla-gen eingereicht hat. **Der Spieler wird wegen unsportlichen Verhaltens bestraft.**

8. Für Juniorenspieler ist grundsätzlich nur ein Vereinswechsel im Spieljahr möglich. Ausnah-men werden in begründeten Fällen durch den TFV-Jugendausschuß auf Antrag entschieden.

## Spielerlaubnis für Pflichtspiele

### Abmeldung bis 30.06. und Eingang des Antrages auf Spielerlaubnis bis zum 31.10.

1. Der TFV erteilt die Spielerlaubnis für Pflicht-spiele ab Eingang des Antrags auf Spielerlaub-nis, jedoch frühestens ab dem **01.07.**, wenn der abgebende Verein dem Vereinswechsel zu-stimmt oder **der aufnehmende Verein die Zahlung des festgelegten Entschädigungs-betrages nachweist, im übrigen zum 01.11.**

2. Nimmt ein Spieler mit seiner Mannschaft an noch ausstehenden Pflichtspielen nach dem 30.06. teil und meldet er sich innerhalb von 5 Ta-gen, A- und B-Junioren 7 Tage, nach Abschluß des Wettbewerbes oder dem Ausscheiden seines Vereins aus diesem Wettbewerb ab, so gilt der 30.06. als Abmeldetag.

### Ersatz der Zustimmung zum Vereinswechsel durch Zahlung einer Ausbildungs- und Förderungsentschädigung bei Vereinswechseln von Amateurspielern bzw. Vertragsamateuren unterhalb der Oberliga

1. (Nur) Bei Abmeldung des Spielers bis zum **30.06.** und Eingang des Antrags auf Spielerlaub-nis bis zum **31.10.** kann die Zustimmung des ab-gebenden Vereins durch den Nachweis über die Zahlung der nachstehend festgelegten Ausbil-dungs- und Förderungsentschädigung ersetzt werden.

2. Die Höhe der Entschädigung richtet sich **grundsätzlich nach der Spielklassenzu-**

gehörigkeit der ersten Mannschaft des auf-nehmenden Vereins in dem Spieljahr, in dem die Spielerlaubnis für Pflichtspiele erteilt wird. Bei einem Vereinswechsel nach dem **01.05.** gilt die Spielklasse der neuen Saison.

Die Höhe der Entschädigung beträgt:

Regionalliga	10 000 DM
Oberliga	7 500 DM
Thüringenliga	5 000 DM
Landesklasse	3 000 DM
Bezirksliga	1 500 DM
Kreisliga (höchste Spielkl. des Kreises)	1 000 DM
ab Kreisklasse	500 DM

**Der Zahlungsnachweis ist durch Vorlage eines Kontoauszuges des zahlenden Vereins zu erbringen.**

3. Wechselt ein Spieler zu einem Verein, des-sen erste Mannschaft in einer niedrigeren Spiel-klasse spielt, errechnet sich die Entschädigung als Mittelwert der vorstehenden Beträge der Spielklasse der ersten Mannschaft des abgeben-den und des aufnehmenden Vereins in der neuen Saison.

4. Hatte der aufnehmende Verein bei einem Vereinswechsel vor der Saison im abgelaufenen Spieljahr, bzw. bei einem Vereinswechsel während der Saison im laufenden Spieljahr, kei-ne eigene A-, B- oder C-Juniorenmannschaft für die Teilnahme an Meisterschaftsspielen inner-halb des TFV gemeldet, erhöht sich der Entschä-digungsbeitrag um 50 Prozent. Mannschaften von Juniorenspielgemeinschaften werden nicht als eigene Juniorenmannschaft eines Vereines anerkannt.

5. Die vorstehenden Beträge reduzieren sich um 50%, wenn die Spielerlaubnis des wechseln-den Spielers für Freundschaftsspiele des abge-benden Vereins (einschließlich Juniorenmann-schaften) weniger als 24 Monate bestanden hat.

6. Abweichende schriftliche Vereinbarungen der beteiligten Vereine sind möglich. Abwei-chende schriftliche Vereinbarungen zwischen dem abgebenden Verein und dem Spieler sind ebenfalls möglich, **jedoch dürfen die festge-legten Höchstbeträge nicht überschritten werden.**

Die o.g. Bestimmungen gelten nicht beim Vereinswechsel von Frauen.

### Abmeldung bis zum 30.06. und Eingang des Antrages auf Spielerlaubnis ab dem 01.11.

Die Spielerlaubnis wird für alle Spiele des auf-nehmenden Vereins ab dem Tag des Eingangs der vollständigen Vereinswechselunterlagen erteilt.

### Abmeldung nach dem 30.06.

1. Stimmt der abgebende Verein dem Vereinswechsel zu, wird die Spielerlaubnis für Pflicht-spiele nach Ablauf einer Wartefrist von 3 Mona-ten erteilt. (Bisherige Ziffer 9 des § 17 der TFV-Spielordnung entfällt.)

(Fortsetzung Seite 5)

## Veränderungen der TFV-Spielordnung

(Fortsetzung von Seite 4)

2. Stimmt der abgebende Verein dem Vereinswechsel nicht zu, kann die Spielerlaubnis für Pflichtspiele erst zum 01.11. des folgenden Spieljahres erteilt werden. (§ 17 Ziffer 12 der TFV-Spielordnung - Wegfall der Wartefristen - bleibt unberührt.)

3. Ab dem Tag des Eingangs der vollständigen Vereinsunterlagen ist der Spieler für Freundschaftsspiele spielberechtigt.

4. Sofern der Abschluß eines Vertragsamateurvertrages gemäß § 15 b, DFB-SpO angezeigt wurde, kann für die Dauer des Vertrages eine Spielerlaubnis nur für den Verein erteilt werden, mit dem der betreffende Spieler den Vertrag abgeschlossen hat.

5. Bei einem durch Vertragsabschluß erforderlichen Vereinswechsel gelten bezüglich der Wartefristen die vorstehenden Bestimmungen; § 15 c der DFB-SpO bleibt unberührt. Der aufnehmende Verein ist verpflichtet, rechtzeitig einen Antrag auf Spielerlaubnis beim TFV (Paßstelle) vorzulegen.

6. Mit Beginn des wirksam angezeigten Vertrages erlischt eine bis dahin geltende Spielerlaubnis für einen anderen Verein.

7. Sofern der Abschluß mehrerer Verträge für die gleiche Spielzeit angezeigt wurde, hat der zuerst angezeigte Vertrag Vorrang. Es gelten die Regelungen von § 15 b, DFB SpO.

8. Ausbildungs- und Förderungsschädigungen für ins Ausland freigegebene Amateurspieler und Vertragsamateure werden nach den Bestimmungen des Lizenzspielerstatuts aufgeteilt.

9. Ab dem Tag des Eingangs der vollständigen Vereinswechselunterlagen beim TFV (Paßstelle) ist in allen Juniorenklassen der Spieler/die Spielerin für Freundschafts- und Hallenspiele beim neuen Verein spielberechtigt.

10. Eine Zustimmung zum Vereinswechsel darf im Juniorenbereich nicht verweigert werden, wenn

a) ein Spieler nachweislich 6 Monate nicht gespielt hat

b) Spielmöglichkeiten im abgebenden Verein nicht bestehen

c) der Vereinswechsel die notwendige Folge eines Wohnortwechsels ist

d) ein Spieler der Altersklasse E-Junioren und jünger zum Spieljahresende wechselt

11. Bei einem Zusammenschluß mehrerer Vereine zu einem neuen Verein für die Spieler, die sich dem neugegründeten Verein anschließen. Erklären Spieler der sich zusammenschließenden Vereine innerhalb 14 Tagen nach vollzogenem Zusammenschluß, bei einem Zusammenschluß zum 1. 7. im Zeitraum 1. - 14. 7., dem neugebildeten Verein als Spieler nicht angehören zu wollen, können sie auch ohne Wartefrist die Spielerlaubnis für einen anderen Verein erhalten.

Die Vereinswechselbestimmungen treten zum 1. Mai 1999 in Kraft. J.K.

# Die Ehrenamtsbeauftragten der Kreise im Dialog

Weiterbildungsveranstaltung am 05.12. 1998 in Erfurt

Auf Einladung des Thüringer Fußball-Verbandes und unter Leitung seines Vizepräsidenten Wieland Sorge fand am 05. Dezember 1998 in der Landeshauptstadt eine ganztägige Weiterbildungsveranstaltung für die Ehrenamtsbeauftragten der 21 Fußballkreise des Freistaates statt. Leider fehlte der Kreis Altenburg unentschuldig.

Die Bedeutung der ehrenamtlichen Tätigkeit und deren Würdigung im Verein und in der Öffentlichkeit war für die anwesenden Verantwortlichen das Hauptthema dieser Veranstaltung. Darüber wurden viele Erfahrungen ausgetauscht und sehr progressiv gestritten. Die Hauptfrage war dabei besonders, wie es gelingt, den Kontakt zu den Vereinen herzustellen und dauerhaft auszubauen. Auch wenn es manchmal nur von einer Person im Verein abhängt, ehrenamtliche Arbeit wird ja trotzdem von mehreren geleistet. Hier gilt es zu unterstützen und zu beraten.

Hervorragende Beispiele nannten die Sportfreunde Langhammer (Erfurt), Gütter (Saalfeld-Rudolstadt), Zeuß (Bad Salzungen) und Dr. Buchert (Meiningen), der betonte, die Ehrenamtsbeauftragten müßten die Auszeichnungsvorschläge "auf den Weg bringen".

Es gab aber auch kritische Darstellungen. So monierte Spfr. Linke (Saale-Orla), daß ihm nur 14 von 47 Vereinen geantwortet hätten, und das trotz intensivster Bemühungen. Spfr. Droigk (Gera) mußte sogar mitteilen, daß in der Großstadt Gera nur zwei Vorschläge bei ihm ankamen, und das trotz Terminverlängerung. Es ist eigentlich gar nicht vorstellbar, daß das die Realität sein soll, wo doch einige sehr verdienstvolle Sportfunktionäre auch über die Kreisgrenzen hinaus in ganz Thüringen bekannt sind.

Sehr positiv sind die Bemühungen in einigen Kreisen zu nennen, alle vorgeschlagenen Sportfreunde des Territoriums auf eigenen Veranstaltungen zu ehren. Dazu werden Persönlichkeiten der Kommunen, aus Politik, Wirtschaft, Sport und Kultur eingeladen, um dieser Ehrung einen würdigen Rahmen zu geben.

Recht unterschiedliche Ergebnisse gibt es bei der öffentlichen Darstellung des Ehrenamtes in den lokalen Medien. Dies muß deutlich besser werden, waren sich alle Teilnehmer einig. Das setzt aber auch eine ständige Kommunikation und Kontaktpflege, nicht nur per Telefon und Fax, mit den Sportredaktionen in den Territorien voraus.

Im „Fußball-Magazin“ des TFV wird es ab 1999 eine ständige Rubrik für das Ehrenamt geben. Hier sollte regelmäßig aus den drei Fußballbezirken berichtet werden.

Prominente Gäste verfolgten die Tagung der Ehrenamtsbeauftragten und unterstrichen mit ihren Vorträgen und Diskussionen die Wertigkeit



des Ehrenamtes im Fußballsport unseres Freistaates. So war es äußerst interessant, wie die Landtagsabgeordnete Birgit Pelke, sportpolitische Sprecherin der SPD, die geplante Gesetzesgrundlage für das

Ehrenamt mit dem Für und Wider erläuterte.

Gerhard Weigel, der u.a. für die „Thüringer Allgemeine“ schreibt und auch in den Fußballkreisen kein „unbeschriebenes Blatt“ ist, nannte Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit den Sportredaktionen der Print-Medien.

Sehr angetan waren die ja selbst ehrenamtlichen Ehrenamtsbeauftragten vom Sachvortrag des Präsidenten des FC CZ Jena, Lothar Kurbjuweit. Darin sagte Lothar Kurbjuweit, obwohl es in gewissen Bereichen nicht ohne Hauptamtliche ginge, wäre ohne ehrenamtliche Mitstreiter keine durchgängig, solide Arbeit möglich.

Eine gelungene Weiterbildung ging so zu Ende. Sie war verbunden mit dem Wunsch der Teilnehmer, sich nicht nur einmal im Jahr zusammenzufinden. Das ist beschlossene Sache. Nach der Dankeschönveranstaltung im Mai 1998 in München mit den besten Ehrenamtlichen des Jahres 1997 werden nun die Ehrenamtsbeauftragten der KFA im Juni 1999 zwei Tage lang im schönen Bad Blankenburg zu einer Klausurtagung zusammentreffen.

M. Roßner

## Die besten Ehrenamtlichen der Kreise im Jahr 1998

**Eichsfeldkreis:** Carlo Rindermann (Heiligenst.)

**Eisenach:** Herbert Koch (Förtha)

**Erfurt:** Jörg Eberhardt (Grün-Weiß Erfurt)

**Gotha:** Peter Heißner (Emleben)

**Kyffhäuserkreis:** Hugo Stolze (Ringleben)

**Nordhausen:** Hans Liebig (Wacker Nordhaus.)

**Sömmerda:** Volkmar Güldner (Frohndorf)

**Unstrut-Hain.-Kreis:** Karl-H. Schütz (Bollstedt)

**Weimar:** Ralf Eisenhut (Niedertrebra)

**Altenburg:** Gerd Meister (Lumpzig)

**Gera:** Wolfgang Droigk (Lusener SC Gera)

**Greiz:** Lothar Schönfuß (Hohndorf)

**Jena:** Ingolf Schöppe (St. Gangloff)

**Saale-O.-Kreis:** Helmut Petersilie (Liebengrün)

**Saalfeld-Rud.:** Manfred Jacob (Oberweißb.)

**Bad Salzungen.:** Wolfram Bodenstein (Steinbach)

**Hildburghaus.:** Wilhelm Heydenblut (Themar)

**Ilmkreis:** Thomas Groß (Martinroda)

**Meiningen:** Dr. Siegfried Buchert (Hermannsf.)

**Sonneberg:** Hans Schindhelm (Heinersdorf)

**Werra-Rennsteig-Kreis:** Gerd Böhm (Floh)

Für den „Club der Hundert“ nominiert: Hans Liebig, Manfred Jacob, Gerd Böhm, Wilhelm Heydenblut.

# TERMINPLAN Januar bis Juli 1999

## Januar

08./09./10.	TFV-Hallenmeisterschaften/Zwischenrunde - Männer Schmalkalden, Gera, Bad Langensalza, Erfurt, Rudolstadt	
10.	TFV-Hallenmeisterschaften/Zwischenrunde - Frauen Breitungen, Eisenberg, Rudolstadt, Bad Langensalza	
13.	Internationales Hallenturnier des TFV	Erfurt
15./16.	Fortbildung Kreislehrwarte/Anleitung TS-Trainer	Bad Blankenburg
23.	TFV-Hallenmeisterschaften/Endrunde - Männer Gotha	Gotha
29. - 30.	Halbzeittagung SR-Beobachter Verbandsliste	Bad Blankenburg
29. - 31.	Trainer C-Lizenz-FB	Bad Blankenburg
30. - 31.	Halbzeittagung SR-Verbandsliste	Bad Blankenburg

## FEBRUAR

06.	TFV-Hallenmeisterschaften/Endrunde - B-Junioren	Eisenberg
07.	TFV-Hallenmeisterschaften/Endrunde - C-Junioren	Neuhaus/Rwg.
07.	TFV-Hallenmeisterschaften/Endrunde - Frauen	Gera
07.	TFV-Hallenmeisterschaften/Endrunde - D-Junioren	Bad Langensalza
12./13.	Fortbildung KSO (Lehrwarte)	Bad Blankenburg
13.	NOFV-Hallenmeisterschaften - C-Junioren	Sandersdorf
13.	TFV-Hallenmeisterschaften/Endrunde - E-Junioren	Meiningen
14.	TFV-Hallenmeisterschaften/Endrunde - A-Junioren	Schlotheim
20.	NOFV-Hallenmeisterschaften D-Junioren	Zwickau

## MÄRZ

06.	TFV-Hallenmeisterschaften/Endrunde - Mädchen AK 16	Kraftsdorf
06.	TFV-Pokal/Viertelfinale - A-/B-Junioren	
07.	TFV-Hallenmeisterschaften/Endrunde - Mädchen AK 12, 14	Jena
07.	TFV-Pokal (B)/Halbfinale - Frauen	
13.	TFV-Beiratstagung	Erfurt
14.	TFV-Hallenmeisterschaften / Endrunde Alte Herren Ü50	Zella-Mehlis
15. - 19.	Trainer C-Lizenz-AB (1)	Bad Blankenburg
20.	TFV-Hallenmeisterschaften / Endrunde Alte Herren Ü35	Sonneberg
21.	TFV-Hallenbestenermittlung / Endrunde - Freizeitmannschaften	Rudolstadt
22. - 24.	Trainer C-Lizenz-AB (2)	Bad Blankenburg
26.	Erfahrungsaustausch MA Öffentlichkeitsarbeit	Erfurt
27. - 31..	DFB-Länderpokal (Jg. 1984)	Duisburg

## APRIL

08. - 11.	NOFV-Länderpokal (Mä. Jg 01. 01. 83)	Kienbaum
15. - 18.	Vier-Länder-Turnier (Jg 1983)	Berlin
17.	TFV-Pokal/Halbfinale - A-/B-Junioren	
21. - 23.	Trainer-C-Lizenz-FB	Bad Blankenburg
22.	Erfahrungsaustausch Mitarbeiter Breitensport KFA	Pößneck
22. - 25.	DFB-Länderpokal U19	Duisburg)
28.4. - 2.5.	DFB-Länderpokal (Jg. 1983)	Duisburg

## MAI

01.	TFV-Pokal/Halbfinale - Männer	
01.	TFV-Pokal/Halbfinale - Mädchen	
02.	TFV-Pokal (B)/Endspiel - Frauen	
02.	TFV-Meisterschaft Alte Herren/Viertelfinale (HS)	
04.	BAW-Turnier (Jg. 1986)	Bad Blankenburg
12. - 16.	DFB-Länderpokal - Mädchen	Duisburg
13.	TFV-Pokal/Endspiel - Mädchen	
13. - 16.	NOFV-Länderpokal (Jg. 1982)	Kienbaum
16.	TFV-Meisterschaft Alte Herren / Viertelfinale (RS)	
20.	TFV-Pokal/Endspiel - Männer	
23.	TFV-Meisterschaft Alte Herren / Halbfinale (HS)	

## JUNI

01./02.	BAW-Turnier (Jg 1985)	Bad Blankenburg
06.	TFV-Meisterschaften Alte Herren / Halbfinale (RS)	
07. - 11.	Trainer-B-Lizenz-AB	Bad Blankenburg
12./13.	Letzter Spieltag TL, Landesklasse, BL - Männer	
12./19./26.	Aufstiegsspiele Landesliga, Landesklasse - A-/B-Junioren	
13.	TFV-Meisterschaft Alte Herren / 1. Finalspiel	
13.	TFV-Pokal / Endspiel - Frauen	
13.	TFV-Pokal / Viertelfinale - C-Junioren	
20.	TFV-Meisterschaft Alte Herren / 2. Finalspiel	
21. - 25..	Trainer-B-Lizenz-AB (2)	Bad Blankenburg
26.	BAW-Turnier - Mädchen (Jg. 1985 u. jünger)	Obernissa

## Juli

01. - 04.	NOFV-Länderpokal (Jg. 1985)	Kienbaum
04.	TFV-Pokal/Halbfinale - C-Junioren	
10.	TFV-Meisterschaft / Endrunde - E-/D-Junioren	
11.	TFV-Meisterschaft / Endrunde - C-Junioren	
17.	TFV-Pokal / Endspiel - C-Junioren	

## Die SG Naitschau ein „Dauerbrenner“ in Sachen DFB-Jugendförderpreis

### Neun Thüringer Vereine beteiligten sich an „Fußball - mehr als ein 1:0“

Unter 300 Vereinsbewerbungen im gesamten Bereich des Deutschen Fußball-Bundes nahmen auch neun Thüringer Vereine im Rahmen des DFB-Jugendförderpreises die Chance wahr, ihr reges Vereinsleben darzustellen und die materielle Basis ihrer Jugendabteilung zu stärken. Unter den Bewerbern und dann auch Ausgezeichneten war mit der SG Naitschau aus dem Fußballkreis Greiz ein „Dauerbrenner“ in Sachen Jugendförderpreis.

Bei den Naitschauern und dem BC 07 Arnstadt, Borntaler SV 93 Erfurt, FC Union Mühlhausen, SV Fortuna Griesheim, SV Obmannstedt, SV Union Friemar, TSV 08 Gleichamberg und dem VfB Apolda war der „Fußball mehr als ein 1:0“. Alle diese Thüringer Vereine beteilig-

ten sich am Wettbewerb des DFB-Jugendförderpreises 1997/98.

Die Naitschauer kamen schon ein Jahr zuvor, im Wettbewerb 1995/96, in die Kategorie 1, verbunden mit einer Prämie von 10 000 DM. Diesmal nun überzeugten sie die Jury mit ihrer Aktion „Kontinuierliche Zusammenarbeit mit einer Behindertenwerkstatt (wöchentliches Training, Turniere und Spielfeste)“. Der Jury gehörten u. a. an Dr. Theo Zwanziger, Vorsitzender des DFB-Sportfördervereins, Martina Voss, Rekordnationalspielerin, Hans-Peter Bergner vom Bundesjugendministerium sowie die Vorstandsmitglieder des DFB-Sportfördervereins, Prof. H. Bickel und E. Roth. Die Naitschauer kamen diesmal in dem bundesweiten

Wettbewerb auf Platz 15 und wurden dafür mit einem kompletten Satz Trikots ausgezeichnet. Hauptsieger waren die SG Telgte 1919 (Westfalen), SV Asperden 1946 (Niederrhein) und TSV Moselfeuer Lehmen (Rheinland). Sie erhielten je 10 000 DM. Thüringen war mit neun Vereinen gut vertreten, denn zum Beispiel Berlin nahm nur mit drei Vereinen, Hamburg mit fünf, Mecklenburg-Vorpommern und das Saarland mit jeweils vier und Schleswig-Holstein mit zwei Vereinen teil. Der DFB-Sportförderverein wird auch 1998/99 einen Förderpreis ausschreiben. Vielleicht wird dabei der Landesverband Thüringen die magische Zahl von zehn Teilnehmern überschreiten.

Peter Görbing

# Der TFV mit 2485 Juniorenmannschaften

**Der Jugendbeirat des TFV zog stolze Bilanz: 47 000 Jugendliche spielen in Thüringen Fußball**

47 000 Jugendliche in 2485 Mannschaften - eine stolze Bilanz

Der Bedeutung des Nachwuchsfußballs angemessen konnte der Jugendobmann des TFV, Wolfgang Schakau, alle Jugendobleute der 21 Fußballkreise sowie 3 Fußballbezirke zur Jugendbeiratstagung am Sonntag, dem 15. 11. 1998, begrüßen. In seinem Bericht unterstrich Wolfgang Schakau eindrucksvoll die positive Entwicklung des Nachwuchsfußballs in unserem Verband.

Waren es 1991 noch 1410 Juniorenmannschaften, die am regelmäßigen Spielbetrieb teilnahmen, so erhöhte sich diese Zahl 1998 auf 2485 Mannschaften. Auch die Zahl der jugendlichen Mitglieder des TFV konnte sich in diesem Zeitraum mehr als verdoppeln, derzeit sind 41,2 Prozent der Mitglieder des TFV jünger als 19 Jahre.

Neben der Organisation des Spielbetriebes widmet der Jugendausschuß den Freizeitaktivitäten größte Aufmerksamkeit. So fahren jährlich 16 Kinder und Jugendliche zur DFB-Ferienfreizeit an den Lensterstrand, 40 Sportler erholen sich im Ferienlager des TFV an der Sportschule des Hessischen Fußball-Verbandes in Grünberg. Erstmals konnten mit finanzieller Unterstützung des DFB 48 Fußballer unseres

Landes in Beichlingen erlebnisreiche Ferien erleben. Ein wenig Stolz, aber nicht selbstzufrieden ist auf die Ergebnisse unserer Nachwuchsauswahlmannschaften bei den Turnieren in Duisburg und Kienbaum zu blicken, wo unsere Talente den Vergleich mit anderen Landesverbänden nicht scheuen mußten.

Länderspieleinsätze von Silvio Pätz (U19, FC RW Erfurt), Carsten Sträßer (U18), Stefan Beckert (U16) und Marcus Intek (U15), alle FC CZ Jena, seien Beleg dafür. Neben dem Dank an alle Übungsleiter, Trainer, Funktionäre und Spieler bedankte sich Wolfgang Schakau besonders bei den Vereinen, die zentrale Veranstaltungen wie „Sepp-Herberger-Tag“, „adidas-Cup“ oder Landesmeisterschaftsendrunden sowie Pokalendspiele ausrichteten.

Nach 1997 werden auch in diesem Jahr Vereine für gute Nachwuchsarbeit ausgezeichnet. Die durch den Jugendausschuß dafür erarbeiteten Kriterien wurden den Beiratsmitgliedern vorgelegt und fanden Zustimmung. In würdigen Veranstaltungen unter Verantwortung der Fußballbezirke ehren wir in diesem Jahr 23 Vereine.

Aus den Händen des Jugendobmannes Wolfgang Schakau und des TFV-Hauptgeschäftsführers Hans-Günter Hänsel erhielten Reinhard Lahnor, Jugendobmann Sömmerda, Uwe Dern,

Mitglied des TFV-Jugendausschusses und Manfred Iffland, Nachwuchsleiter und Stützpunktrainer Tiefenort, die „Ehrendadel des TFV“ in Silber. Herzlichen Glückwunsch!

Dr. Hartmut Wölk, Landestrainer, erläuterte den Anwesenden das Talentförderkonzept des DFB in Umsetzung durch den TFV und wies u. a. darauf hin: Mit Beginn des Spieljahres 1999/2000 wird unter Beachtung der schon bestehenden Stützpunkte in jedem Fußballkreis ein Zentrum existieren. In wöchentlich einmaligem Training werden die talentierten 10- bis 12-jährigen des Kreises erfaßt. Außerhalb der Fußballzentren Erfurt und Jena werden Spezialfördergruppen für die 13- bis 17-jährigen Fußballer gebildet. Mit großem Interesse verfolgten die Jugendobleute die Ausführungen von Uwe Dern zu Fragen der allgemeinen Jugendarbeit und deren finanzielle Unterstützung durch die Thüringer Sportjugend sowie von Dr. Erich Krauß (Versicherungsexperte der Inverma GmbH) zu Versicherungsfragen der Vereine.

Werden die Gedanken und der Geist dieser Jugendbeiratstagung durch die Jugendobleute in die Kreise, ja in jeden Verein getragen, so können wir optimistisch auf die weitere Entwicklung des Nachwuchsfußballs im Thüringer Fußball-Verband blicken.

## Sportplatz- u. Plakatwerbung

Jürgen Hegel GmbH & Co. KG

**Bringen Sie Ihren Verein an die Spitze, landen Sie den Volltreffer.**

Wir erstellen bundesweit für Sportvereine Plakate und Schaukästen. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung und wir senden Ihnen gerne umgehend ein Angebot.

Postfach 1560 · 61366 Friedrichsdorf

Tel. 061 72 / 59 07 0 · Fax 061 72 / 59 07 20

E-Mail: SPH@sport-info.de

Internet: <http://www.sport-info.de>

# Die Kinder stark machen in unseren Sportvereinen

## Neues von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Seit vier Jahren unterstützen Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und Sportverbände gemeinsam Trainer, Übungsleiter und Betreuer bei der wichtigen Aufgabe der Suchtvorbeugung im Kindesalter. Die Partner haben erkannt, daß gerade Sporttreiben im Verein und die Vorbildfunktion der „Ehrenamtler“ einen wichtigen Beitrag leisten können, damit Kinder stark werden. Zu stark für Alkohol, Zigaretten und andere Drogen. Daß altersgemäße Suchtvorbeugung im Vereinsalltag spielerisch und vor allem mit Spaß umgesetzt werden kann, haben BZgA und Verbände auf über 100 Aktionstagen und Seminaren demonstriert.

Immer mehr Vereine führen in eigener Regie Aktionstage, Elternabende, Turniere, Fortbildungsmaßnahmen und Freizeiten unter dem Motto „Kinder stark machen“ durch. Die BZgA unterstützt sie dabei mit Beratung, Informationsbroschüren, Werbepostern, T-Shirts, Aufklebern, Luftballons und Jongliersets. Auch im nächsten Jahr setzen BZgA und Sportverbände auf eine starke Partnerschaft für starke Kinder. Interessierte Vereine können sich an folgende Adresse wenden: Agentur Connect, Vereinsservice „Kinder stark machen“, Bernardstraße 23, Telefon: 0 69 / 80 08 20 20, Fax: 069 / 80 08 20 30. Suchtvorbeugung kann ganz einfach sein. Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung richtet sich mit ihrer Broschüre „Kinder stark machen im Sportverein“ nicht an Suchtexperten, sondern an die vielen ehrenamtlichen Übungsleiter und Betreuer in den Sportvereinen, denn bei „Kinder stark machen“ kann jeder mitwirken.



Warum gerade der Sportverein mit seinen ehrenamtlichen Mitarbeitern angesprochen ist und wie der Sport zur Suchtvorbeugung beitragen kann, erfährt der Leser auf 32 übersichtlich gestalteten Seiten. An Beispielen wird gezeigt, was es heißt, Kinder stark zu machen: stark genug, damit sie von sich aus „nein“ zu Alkohol, Zigaretten und Drogen sagen können.

Mit Hilfe von Checklisten können ganz konkret Handlungsschritte geplant werden, wie im Vereinsleben Kindern und Jugendlichen Mitbestimmung und Verantwortung ermöglicht werden kann. Gut ist, daß der praktische Teil die meisten Seiten füllt und daß die genannten Projektbeispiele und die Ideensammlung für Veranstaltungen außerhalb der sportlichen Programme und Wettbewerbe von Sportvereinen durchgeführt wurden.

Bestellt werden kann die kostenlose Broschüre bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, 51101 Köln, Bestellnummer: 33 715 000.

## Beirat des TFV einberufen

Der Vorstand des Thüringer Fußballverbandes hat auf seiner Tagung am 16. November 1998 den TFV-Beirat für den

**13. März 1999 nach Erfurt**

einberufen.

Tagungsort: Gasthof „Schloß Hubertus“. Tagungsbeginn: 09.30 Uhr.

Entsprechend § 35 der TFV-Satzung sind Anträge für die Beiratssitzung bis spätestens zwei Wochen vor dieser Tagung in schriftlicher Form bei der Geschäftsstelle des TFV einzureichen. Antragsberechtigt sind der TFV-Vorstand, die Verbandsausschüsse, das TFV-Sportgericht, das TFV-Verbandsgericht sowie die BFA und KFA.



## Amtliches

### TFV-Meisterschaften Alte Herren 1998/99

Ergebnisse Achtelfinale (Rückspiele): FSV Eintracht Wechmar - SV 1909 Schloßvippach 2:1 (2:4); SV 1861 Kaltensundheim - SV Stahl Unterwellenborn 2:0 (U. trat ohne Spielerpässe an) (0:0); VfB Pöbneck - SG Blau-Weiß Schwallungen 1:8 (3:0); SG Empor Sondershausen/Stockhausen - TSV 1876 Nobitz 9:0 (3:1); SV Hannovera Niedersachswerfen - VfB Erfurt 4:5 (HS) / Rückspiel erst 1999; FC Thüringen Weida - SSV Lobeda 2:1 (2:3); FSV Uder - SSV Blau-Gelb Melling/Taubach 3:1 (2:1); SV Is. Neuhaus-Schierschnitz - SV Grün-Weiß Waldau (Waldau zurückgezogen).

#### Ansetzungen Viertelfinale

FC Thüringen Weida - SV Isolator Neuhaus-Sch., FSV Uder - VfB Erfurt/SV Hannovera Niedersachswerfen, SV 1861 Kaltensundheim - SG Blau-Weiß Schwallungen, SV 1909 Schloßvippach - SG Empor Sondershausen/Stockhausen. Spieltage: 2. Mai (HS), 16. Mai 1999 (RS), Anstoß: 10.30 Uhr.

### TFV Hallenmeisterschaften Alte Herren 1999

Endrunde Ü50 in Zella-Mehlis am 14. März 1999, 10.00 Uhr.

### Aktuelle Termine BFA Südthüringen

BM Männer/Endrunde: 23. Januar 1999, 14.00 Uhr in Zella-Mehlis.  
 BM Alte Herren Ü35 VR 1: 27. 02. 1999, 10.00 Uhr in Neuhaus/Rwg. (Ilmkreis, Hildburghausen, Sonneberg).  
 BM Alte Herren Ü35 VR 2: 28. 02. 1999, 09.30 Uhr in Zella-Mehlis (Meiningen, Werra-Rennsteig, Bad Salzungen).  
 BM Alte Herren Ü35 ER: 06. 03. 1999, 14.00 Uhr in Hildburghausen.  
 BM Alte Herren Ü50 ER: 28. 02. 1999, 09.30 Uhr in Schleusingen.  
 BE Freizeitmannschaften: 07. 03. 1999, 09.00 Uhr in Hildburghausen.



die gute Adresse,  
wenn es um Sport geht!

Vereinsbedarf aller Art

Pokale, Wimpel, Anstecknadeln, Urkunden  
 Medaillen, Sportbekleidung und Beflockung  
 Sportgeräte für Sportplätze und -hallen  
 Fahnen, Vereins-, Verbands- und Landesfahnen  
 individuelle Anfertigungen  
 Gravuren aller Art



Werner Kämpfert  
 Gothaer Straße 2  
 99885 Ohrdruf

Tel./Fax (0 36 24) 40 27 37



#### IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e.V.; Anschrift der Hauptgeschäftsstelle: Friedrich-Ebert-Straße 60, 99096 Erfurt, Tel.: (03 61) 3 47 67 - 0, Fax: (03 61) 3 46 06 35;; Sitz der Redaktion: Neu-Ulmer Straße 8 a, Postfach 170, 98604 Meiningen, Tel/Fax: (0 36 93) 4 12 68 - Preis: 2,50 DM.

#### Redaktion

Jochen Scheerbaum, Bergstraße 16, 37339 Worbis, Tel.: (03 60 74) 9 22 61 (privat) oder (0 36 05) 53 06 14/15 Fax: (0 36 05) 53 06 19 (dienstlich); Gerhard Holzinger, Königstraße 3, 98553 Schleusingen, Tel.: (03 68 41) 4 22 18, Fax: (03 68 41) 3 11 58; John Schmidt, Krankenhausstraße 22, 98693 Ilmenau, Tel.: (0 36 77) 88 20 32; Hartmut Gerlach, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Tel.: (0 36 72) 35 56 89 (privat) oder (0 36 72) 43 17 87 (dienstlich); Siegfried Herzog, Weiherweg 8, 98617 Sülzfeld, Tel.: (03 69 45) 5 01 00 (privat); Jürgen Kirchner (Redaktionssekretär), Anschrift siehe oben unter Sitz der Redaktion, Tel.: (0 36 93) 71 07 12 (privat).

Satz: WPV GmbH / „Meininger Tageblatt“, Neu-Ulmer Straße 8 a, 98617 Meiningen, Tel.: (0 36 93) 44 03-0. Druck: T. A. Schachenmayer, Theresienstraße 17-21, 97688 Bad Kissingen, Tel.: (09 71) 8 04 00.



## Neue Heimat nun in Ohio

### Junge Fußballer aus Bosnien herzlich verabschiedet

Vor fünf Jahren waren sie als bosnische Kriegsflüchtlinge nach Deutschland gekommen. Ernest Martinovic, Marin und Ivo Stojak, Pero Dumjovic, Daniel Martinowitsch, Armin, Sdrecko, Marko und all die anderen. Die sechs- bis 10jährigen Jungen kamen mit ihren Eltern in ein Aussiedlerheim nach Altenburg, später nach Weida. Hier spielten sie alle beim FC Thüringen Fußball.

Fast eine komplette Mannschaft stellten die Bosnier. Mit Feuereifer und Disziplin waren sie bei der Sache. In den Punktspielen der F-Junioren waren sie die Leistungsträger, manche verstärkten die E-Junioren, aber auch die anderen Nachwuchsmannschaften des Vereins. Auch die Männermannschaften konnten damals vom Bosnier-Einsatz profitieren.

Aber auch Weida war nur eine Zwischenstation. Es folgte ein Umzug nach Weimar, wo es zum Leidwesen vor allem der Kinder keine Voraussetzungen zum Fußballspielen gab. Nun, nachdem in der Heimat einiges wieder ins Lot kam, sollten die Verbliebenen mit ihren Eltern nach Bosnien zurück.

Doch dort ist alles zerstört. So entschlossen sich drei Familien für einen ungewöhnlichen Weg. Mitte Oktober, an einem Dienstag, 03.00 Uhr, ging's von Weimar los via Frankfurt nach New York. Von dort führte der Weg in die neue Heimat Ohio. Zuvor wurden die jungen Fußballer von ihrem ehemaligen Weidaer Trainer, Manfred

Malinka, und zwei Nachwuchsfußballern des FC Thüringen, Sven Otto und Sebastian Unteutsch, in Weimar ganz herzlich verabschiedet. Viele andere, wie Florian Patzer, wären gern mitgekommen. Die bosnischen Fußballer wird man sicherlich irgendwann als US-Auswahlspieler sehen.

-mm-



Zur Verabschiedung in Weimar: fünf bosnische Kinder und zwei Thüringer.

## EURO-GREEN-Seminar 1998 in Gera

Auf Einladung des Thüringer Fußball-Verbandes und EURO-GREEN waren am 29. 10. 1998 insgesamt 57 Vertreter von Fußball-Vereinen, Sportämtern und Stadtverwaltungen nach Gera in das schicke „Stadion der Freundschaft“ gekommen, um an einem äußerst interessanten Seminar zur Rasenpflege und Tennenbearbeitung teilzunehmen.

Die phantastische Resonanz ist das Ergebnis bisher durchgeführter Seminare in hoher Qualität. Das betrifft die theoretischen Ausführungen von Dr. Albracht und Dr. Schlosser sowie die fachspezifischen Praktika von Herrn May aus Chemnitz. Das Sportamt Gera hatte ausgezeichnete Bedingungen geschaffen, da vor allem durch tagelangen Dauerregen viel improvisiert werden mußte.

Zum ersten Mal war unter den Teilnehmern von Chemnitz über Gera bis Großbreitenbach und Suhl mit Matthias Liebers auch ein ehemaliger Fußballnationalspieler der DDR, der für Blau-Weiß Neustadt Erfahrungen sammelt.

Inhaltlich standen im theoretischen Teil, bestens durch Dia- und Folienmaterial ergänzt, die Rasenkrankheiten und deren Bekämpfung auf dem Programm. Hier kam bereits zum Ausdruck, daß die Qualität des Grassamens entscheidend für die Rasenarbe ist und ein Zuführen von Nährstoffen vor Einbruch des Winters diesen Prozeß weitgehendst unterstützt. Es wurde erneut darauf verwiesen, daß besanden, d. h. Abmagern der Rasenoberfläche, wichtig bei der Rasenpflege ist.

Sehr interessant war der Komplex der Einflußnahme auf tierische Schädlinge, wie Larven, Wiesenschnaken und den Gartenlaubkäfer. Daß Regenwürmer nicht nur lästig sind, wurde gerade in diesem Zusammenhang herausgestellt. Sehr wichtige Tips gab es dann bei der Technik der Beregnung.

Den praktischen Vorführungen über Tennenflächen und deren Bearbeitung ging eine äußerst interessante Diskussion über den Aufbau der Wasserdurchlässigkeit und der Trittfestigkeit voraus.

Nach einem vorzüglichem Mittagessen in der Stadionklausur bildeten die 90 Minuten Praxis, mit einem hochwertigen Fahrzeugpark und Neuerungen bei Bewässerungstechnik und Bodenbearbeitung, einen gelungenen Abschluß.

M. Roßner

### 1. Street-Soccer-Turnier

Stimmung, gute Laune, ehrgeizige Zweikämpfe sorgten für Begeisterung bei den Aktiven und den 250 Zuschauern des 1. Street-Soccer-Turniers in Zeulenroda. 22 Mannschaften nahmen an diesem Turnier teil, das von Katja Fritsch, Leiterin der Regionalstelle Sportjugend, und Turnierleiter Werner Saller bestens organisiert war. Große Unterstützung gab auch der Leiter des Hagebaumarktes, denn das Turnier wurde dort ausgetragen. Das Street-Soccer-Turnier soll nunmehr zur Tradition werden.

## D-Junioren des FC RW Erfurt beispielhaft



*Nicht alltäglich eine beispielhafte Aktion der D-Junioren des FC Rot-Weiß Erfurt. Sehr gute sportliche Leistungen bewogen den Sponsor dieser Mannschaft, mit respektablen Beträgen die Mannschaftskasse aufzufrischen. Die Zwölfjährigen zeigten nun ein bemerkenswertes soziales Verhalten. Anstatt bei Mc Donald's Besuchen den letzten Pfennig der Kasse auf den Kopf zu schlagen, unterstützten sie Altersgenossen, die in ihrem Bewegungsdrang gehemmt sind. Sie schafften eine Licht-Box für blinde und sehgeschädigte Kinder an und wurden auch dabei noch einmal von ihrem Sponsor unterstützt. Mit Hilfe dieses Gerätes kann eine intensive Sehrestschulung erfolgen und Lichtimpulse für fast blinde Kinder gesetzt werden. Stefan Russ, Geschäftsführer des smart Center Erfurt, übergibt die Lichtbox an Steffi Bunke, Geschäftsstellenleiterin der AWO Weimar.*

# Kontakt zu Schulen weiter verbessern

## SV Motor Altenburg mit Nachwuchsmannschaften in Landesliga und Bezirksligen

Wer die Tabellen der Juniorenklassen der Landesliga Thüringens und der Bezirksligen Ostthüringens betrachtet, der findet in allen Spielklassen auch die Nachwuchsmannschaften von Motor Altenburg. Die Skatstädter setzen damit eine gute Tradition fort. Denn auch vor der Wende erzielten sie im damaligen Bezirk Leipzig mit ihren Nachwuchsteams beachtliche Ergebnisse. Nach der Zuordnung zum Thüringer Fußball-Verband waren die Altenburger auch von Beginn an in allen Spielklassen vertreten und erzielten in den letzten Jahren sehr gute Erfolge. Besonders bei den Hallenmeisterschaften machten sie auf sich aufmerksam.

So wurden die E-Junioren unter Trainer Andreas Wegner im Jahre 1998 Thüringenmeister in der Halle, die B-Junioren unter Trainer Frieder Hofmann im Jahre 1997 Vizemeister in der Halle. In jedem Jahr erreichten die Mannschaften die Endrunden Ostthüringens und mindestens zwei qualifizierten sich dann für die Thüringenmeisterschaft.

Auf dem Feld wurden die C-Junioren unter Trainer Gebhardt Liesch und die D-Junioren unter Trainer Jürgen Richter mehrfach Staffelsieger in der Bezirksliga, scheiterten aber in den Endspielen dann am übermächtigen FC CZ Jena.



### Vereine und ihr Nachwuchs

Auch in den leistungstarken Landesligen der A-/B-Junioren behauptete sich die Skatstädter seit Jahren und schafften stets gute Mittelfeldplatzierungen. In der laufenden Saison ist der SV Motor mit acht Nachwuchsmannschaften vertreten. Bemerkenswert ist auch die Teilnahme einer Mädchenmannschaft unter Trainer Michael Buhl in der D-Juniorenliga Westsachsens. Bewährt hat sich im Verein die Strukturierung der Nachwuchsarbeit, d. h. daß unter der Regie des Abteilungsleiters Fußball, Frank Fache, die erfahrenen Sportfreunde Horst Kolodziej für den C-/F-Juniorenbereich und Reinhard Beer für den A-/B-Juniorenbereich verantwortlich sind. So ist es dem Verein auch gelungen, neben den erfahrenen Trainern Gebhardt Liesch, Jürgen Richter, Wilfried Buhl auch junge engagierte Trainer wie Marco Bastisch (A-Junioren), Jürgen Stauder (B-Junioren), A. Wegner (D-Junioren) und Alexander Jahr (F-Junioren) zu gewinnen. Für die Sichtung talentierter Jungen will der Verein im kommenden Jahr den Kontakt zu den Schulen verbessern. So sollen neben der Durchführung des tra-

ditionellen Turniers der 1./2. Klassen der GS um den Wanderpokal des OB der Stadt Altenburg auch Maßnahmen im Rahmen der Aktion „Schule - Sportverein“ in Angriff genommen werden.

Eine weitere Förderung von Talenten wird auch im Trainingsstützpunkt des TFV, der im organisatorischen Bereich vom SV Motor unterstützt wird, durch die Trainer Liesch und Grille realisiert. So konnten in den vergangenen Jahren mit Norman Teichmann, Jörg Böckel und Marco Wenk veranlagte Spieler den Weg zu Fußballclubs (Jena, Leipzig) gehen. Sehr erfreulich ist es für den Verein, wenn aus der leistungsstarken und natürlich auch kostenaufwendigen Nachwuchsabteilung Spieler den Sprung in die Landesliga der Männer schaffen. Und da konnten in der laufenden Saison mit Danny Jahn, Steffen Munzert, Rene Findeklee und Maik Rott gleich vier Spieler in den Kader der „Ersten“ aufrücken, und mit Jens Kolditz, Andreas Schneider und Marcus Hofmann aus den A-Junioren rechnen die Verantwortlichen jetzt schon für die kommende Saison.

Der OTFV würdigte die Leistungen des SV Motor Altenburg im Nachwuchsbereich anlässlich des Regionalligaspiels Jena gegen Magdeburg mit einer Geldprämie. **F. Fache**

# Im Konzert der Großen konnten sie mitspielen

## Nachwuchskonferenz des Fußballkreises Bad Salzungen zog eine positive Bilanz

Im Weilaer „Kellerhaus“ zog Anfang Dezember der Jugendausschuß des KFA Bad Salzungen zusammen mit den Jugendwarten der Vereine, den Spielleitern und den Mitgliedern des KFA in der turnusmäßigen Nachwuchskonferenz eine durchaus positive Bilanz.

Zu Beginn der Konferenz sprach Rainer Kirchner, Vorsitzender des Spielausschusses des KFA, und appellierte an alle Jugendleiter der Vereine, bei den bevorstehenden Hallenmeisterschaften auf ihre Mannschaften einzuwirken, daß sie in den Hallen diszipliniert auftreten. In dieser Hinsicht gab es in der Vergangenheit oft Grund zur Klage. Er legte zudem die derzeitige Situation im Spielbetrieb dar, da wegen der widrigen Witterungsbedingungen bis jetzt 149 Spiele der Männer bis zum Nachwuchsbereich ausgefallen sind. Am meisten davon betroffen sind Schweina (18 Spiele ausgefallen), Stadtlengsfeld (16), Bremen (16), Wacker Bad Salzungen (14) und Kaltennordheim. Es bedarf großer Anstrengungen und der engen Zusammenarbeit mit den Vereinen, diese Spiele nachzuholen.

Im Mittelpunkt stand natürlich die Nachwuchsarbeit, zu der Jürgen Meykrantz, der Vorsitzende des Jugendausschusses, eine umfangreiche Analyse vortrug. Er dankte zu Beginn den vielen Übungsleitern, Helfern und Jugendwarten für die erfolgreich abgeschlossene Saison 1997/98. Die gute Zusammenarbeit des KFA mit den Vereinen war die Basis für weitere gute Er-

folge. Die Spielleiter Klaus Schäfer, Dieter Schleifer, Paul Gimpel, Horst Brenn und auch der KFA-Vorsitzende Herbert Fischer leisteten eine aufwendige ehrenamtliche Arbeit, um den Spielbetrieb zu gewährleisten.

Das war mit ausschlaggebend, die Zielstellungen und gute Ergebnisse zu erreichen. Neben dem erfreulichen Aufstieg der A-Junioren der SG Buttlar/Bremen und der B-Junioren der SG Geisa/Borsch in die Landesliga waren besonders die Erfolge der Vereine Geisa und Wacker Bad Salzungen Aushängeschild der guten Nachwuchsarbeit im Fußballkreis. So brachten es die D-Junioren der SG Geisa/Borsch fertig, neben dem Bezirksmeistertitel auch noch den Bezirkspokal an die Ulster zu holen. Ebenfalls mit dem Bezirksmeistertitel schmücken konnten sich die E-Junioren von Wacker Bad Salzungen, die damit ihren Erfolg aus dem Vorjahr wiederholten. Selbst bei der Landesmeisterschaft, die diesmal in Vacha ausgetragen wurde, spielten beide im Konzert mit den Großen eine gute Rolle.

Die Dorndorfer B-Junioren schafften den Aufstieg in die Landesklasse. Mit der Bildung der Spielunion Sünna/Unterbreizbach/Vacha blieb dem Fußballkreis der Platz in der Landesklasse erhalten, den Vacha drei Jahre lang souverän behauptete.

Beim 6. Sport- und Presseball wurden die E-Junioren von Wacker Bad Salzungen ausgezeichnet, denn sie kamen bei der Sportlerumfra-

ge unter den Mannschaften auf den 2. Platz. Die A-Junioren der SG Ulstertal wurden als bestes Nachwuchsteam geehrt. Angesichts dieser guten Bilanz ist eigentlich unverständlich, daß mit Beginn des neuen Spieljahres in den verschiedenen Altersklassen fünf Mannschaften „auf der Strecke geblieben“ sind. In Sachen Disziplin und Ordnung gibt es besonders bei den A- und B-Junioren noch Nachholbedarf, die Feldverweise sind unbedingt zu verringern. Nach der Einführung der Kreisligen im C- und D-Juniorenbereich wurde nunmehr mit Beginn der neuen Saison auch bei den E-Junioren eine leistungsbezogene Liga gebildet.

In den Vereinen fehlt es durchaus nicht an Talenten. Diese zu entwickeln und zu fördern ist Aufgabe der Stützpunktarbeit in Tiefenort unter Leitung von Manfred Iffland – mit Erfolg. Ausdrück dafür war der Westerwald-Trip mit der C-Juniorenauswahl des Fußballkreises. Aus dieser Mannschaft gehören mit Danny Börner (Tiefenort) und Benjamin Fladung (Geismar) zwei talentierte Spieler zum erweiterten Kader der Landesauswahl. Negativ, daß an der Konferenz die Vereine aus Dermbach, Klings, Immelborn, Möhra und Fischbach nicht teilnahmen.

Auf der Konferenz wurden verdienstvolle Trainer und Spielleiter geehrt, u. a. wurden Raymond Ebert (Geisa), Dieter Schleifer (Schweina) und Paul Gimpel (Geisa) mit der „Ehrennadel des TFV“ in Silber ausgezeichnet.

# Adolf Prokop – kleiner Mann ganz groß

## Ehemaliger FIFA-Referee gibt heute seine Erfahrungen im TFV weiter

Getreu dem Sprichwort von den Letzten, die oftmals die Ersten sein werden, sind die Kleinsten nicht selten die Größten. Auf Adolf Prokop, den ehemaligen Spitzschiedsrichter der DDR, trifft diese Abwandlung des alten Spruchs mit Sicherheit zu. An zwei Weltmeisterschaften (1978/1982) nahm Adolf Prokop teil. 1980 und 1984 vertrat er die Schiedsrichtergilde des Ostens bei den Europameisterschaften in Italien und Spanien. Auch die Olympischen Spiele 1976 in Montreal hat er miterlebt. Hinzu kommen noch zahlreiche Länderspiele, deren Zahl mit 28 einen absoluten Höchstwert erreicht. „Ich hatte das Glück, daß ich recht früh auf die internationale Liste kam und, im Gegensatz zu den heutigen Schiris, bis zum 50. Lebensjahr pfeifen durfte“, wehrt er eventuelle Lobeshymnen bescheiden ab.

In Altenbuch am 2. Februar 1939 geboren, machte er mit 11 die ersten Fußballschritte im Nachwuchs von Traktor Mehrstedt. Als sich die Juniorenmannschaft mangels Personal auflösen mußte, überredete ihn sein Lehrmeister Erich Fiedler, gleichzeitig Sektionsleiter in Mehrstedt und KFA-Vorsitzender des Kreises, doch einen Lehrgang für Schiedsrichter zu besuchen. Und damit begann, nach erfolgreicher Prüfung, der fast atemberaubend schnelle Weg durch die Leistungsklassen der heute nicht mehr vorhandenen Republik: 1958/59 Kreisklasse, 1959/60 Bezirksklasse, danach Bezirksliga und ab 1964 DDR-Liga. 1969 kam Prokop dann in der Oberliga an. In 277 Fällen hat er Teams der Eliteliga des Landes in die Stadien geführt.

1972 meldete ihn der Deutsche Fußballverband (DFV) der DDR dem Weltfußballverband und bereits ein Jahr später erhielt er seine Feuer-taufen auf internationalem Terrain mit den Begegnungen Holland - Argentinien und Polen - CSSR, was gleichbedeutend mit der Überreichung des FIFA-Abzeichens war. Daß die Leistungen des Adolf Prokop auch den gestrengen internationalen Beobachtern, die jede Spiel-leitung kritisch beäugten, gefielen, beweist die Tat-



### Vorgestellt

sache, daß man ihn auch drei hochkarätige Endspiele auf der europäischen Bühne pfeifen ließ. Ein Supercup-Finale, ein Endspiel der Pokalsieger sowie eine UEFA-Cup-Entscheidung sahen ihn als Leiter. Viele dieser Beobachtungsbögen hat sich Adolf Prokop aufgehoben. Kurz vor dem Ende seiner aktiven Laufbahn schrieb ihm Günter Männig am 30. 09. 1988 nach dem Oberliga-Match HFC - Aue ins „Stammbuch“: „In dieser Verfassung unersetzlich.“

Auch auf nationaler Ebene wurde Prokop, der viermal die Pokalendspiele der DDR schiedsen durfte, stets gefordert. „Manche, die heute geringschätzig über die Leistungen der Unparteiischen im Osten sprechen, vergessen ganz einfach, daß die Oberligapartien in der Regel vor großer Kulisse abliefen und heißumkämpft waren“, rückt Prokop solche Urteile zurecht. Wie zum Beispiel der Pokalfight Dynamo Dresden gegen den FC Karl-Marx-Stadt im Dezember 1985. Ein Spiel, an das er sich heute noch ganz genau erinnert. Dresden gewann nach Verlängerung noch mit 5:1 und kam eine Runde weiter. Die „FuWo“ schrieb über die vor 20 000 Besuchern abgelaufene Begegnung unter der Überschrift „Voller Emotionen ja, aber bitte nicht so“: „Fast jede Entscheidung des sicher amtierenden Prokop gegen die eigene Mannschaft wurde angezweifelt, ausgewertet, und das in einer Art, die schon peinlich wirkte.“ Dresdens Fußballidol Dixi Dörner verfaßte, nachdem sich die Wogen geglättet hatten, einen langen Entschuldigungsbrief im Namen seiner Dynamos.

Adolf Prokop überzeugte vor allem durch seine Kondition. 3 300 Meter beim berühmten Cooper-Test waren bis zum Ende seiner Karriere keine Seltenheit. „Ein größerer Schiedsrichter kann schon mal aus der Distanz entscheiden. Als kör-

perlich kleiner Mann mußte ich mir Autorität verschaffen, indem ich jeweils dicht am 'Tatort stand', erläutert er augenzwinkernd seine Auffassung von der Leitung eines Spiels. Neutralität und Berechenbarkeit zählt er außerdem zu den Tugenden eines guten Unparteiischen. Und man müsse auch in der Lage sein, nach einem Spiel über eigene Fehler zu reden. Ein Stück realer Selbsteinschätzung würde auch der heutigen Generation guttun. Das merke man manchmal, wenn höher eingestufte Schiedsrichter einmal in unteren Spielklassen zum Einsatz kommen und die Leistungen nicht dem Standard entsprechen, doziert er. „Wir haben uns damals auf Oberligamatch genauso vorbereitet wie auf ein Länderspiel“.

Womit wir bei den zahlreichen Funktionen sind, die der Ex-Internationale all die Jahre mit Engagement, Fleiß und der ihm eigenen lockeren Art ausgefüllt hat. Ob als Mitglied der Schiedsrichterkommissionen im BFA oder DFV von 1971-90, Beobachter der FIFA 1988-90 oder nun in seiner Eigenschaft als Verantwortlicher des Beobachtungswesens im Schiedsrichterausschuß des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) - immer löste er seine Aufgaben mit ganzer Kraft.

Da er beruflich als Mitarbeiter einer Werbeagentur, die Sportstätten vermarktet, stark eingespannt ist und oft auch eingeladen wird, Prominentenspiele zu leiten, bleibt recht wenig Freizeit.

Dennoch reicht sie, um sich immer einmal wieder mit den Kollegen von einst zu treffen, über die alten Zeiten zu plauschen. Dabei stellt man immer wieder fest, daß sich gegenüber heute nichts Gravierendes verändert hat. Natürlich könne nun jede Entscheidung des Schiedsrichters von Kameras mit Zeitlupenentscheidungen bis ins kleinste zerlegt werden. Und auch die Taktik und die Kondition der Akteure hätten sich weiterentwickelt. „Aber so weltbewegend anders wird nicht gespielt, und die 17 Regeln gelten so wie früher“, so sein Urteil.

Adolf Prokop ist erfreut darüber, daß Thüringen mit Jörg Keßler (1. Bundesliga) und Stefan Weber (2. Bundesliga) wieder im bezahlten Fußball vertreten ist. Mit Blick auf die Regionalliga müsse man im Land mit den befähigsten jungen Leuten arbeiten, sie gezielt beobachten und fördern. Er sieht als Schwerpunkt der Arbeit neben der allgemeinen Fitneß vor allem die Regelauslegung. Im Land selbst seien Talente wie zum Beispiel Dirk Heiland, Jürgen Tyralla oder Mathias Kändler vorhanden, die auf einem guten Weg sind, um weiter nach oben zu kommen. „Wir müssen uns gegenüber den anderen Landesverbänden nicht verstecken. Es liegt jetzt an den Kandidaten selbst, durch eisernen Willen ihren Weg zu gehen“, bestärkt er alle, die einmal ins Rampenlicht der großen Fußballwelt wollen.

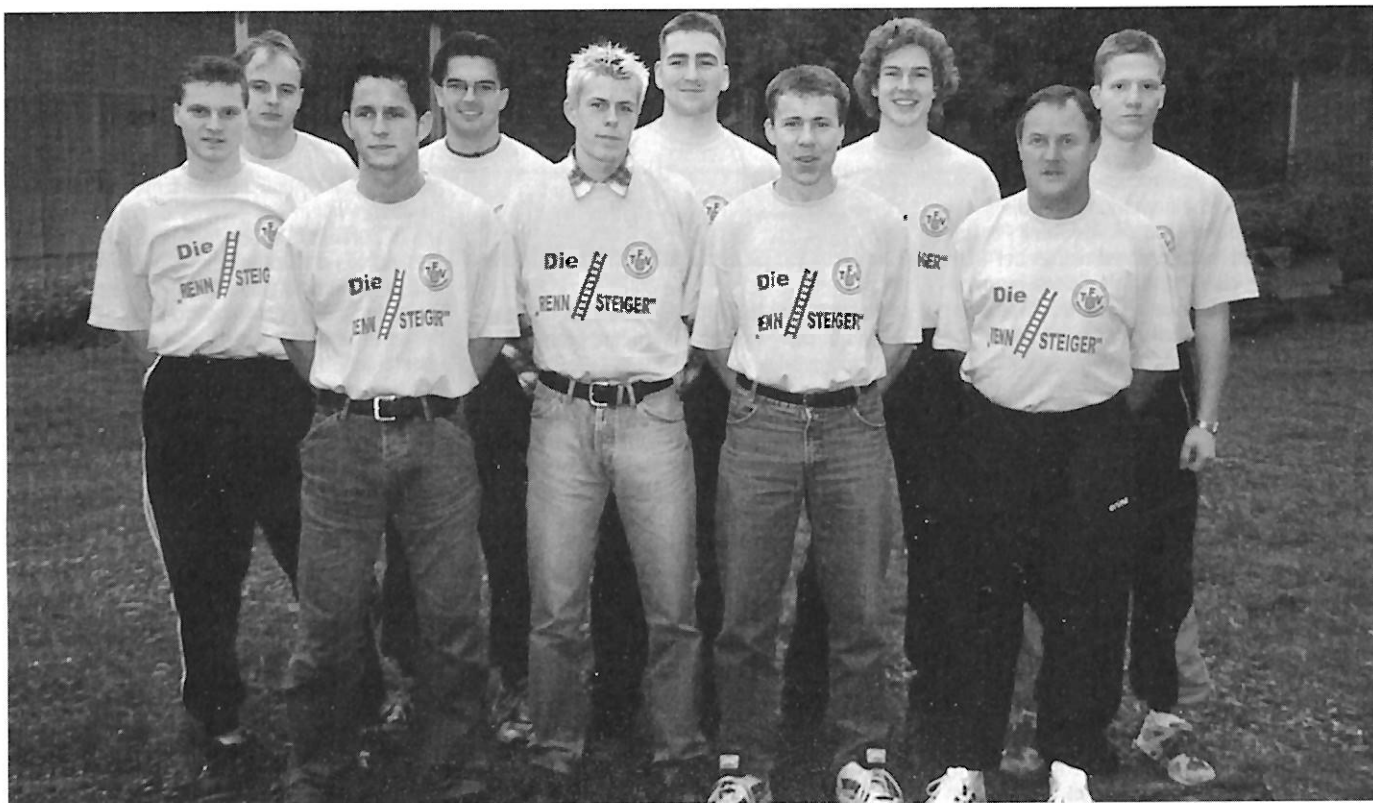
Daß sie dabei die Unterstützung des kleinen, großen Mannes haben werden, ist sicher. Auch wenn der verheiratete Familienvater (ein Sohn) im Februar ein Alter erreicht, das für nicht wenige eine einschneidende Zäsur bedeutet. „Solange es mir Spaß macht und ich das Gefühl habe, den jungen Leuten helfen zu können, denke ich nicht ans Aufhören.“



Adolf Prokop im Kreise der Schiedsrichterkommission des TFV (v. l. n. r.): Manfred Roßner, Günter Supp, Adolf Prokop, Matthias Müller.

FM-Bild: Gerlach

Hartmut Gerlach



Manfred Roßner (2. v. r.) und seine Schiri-Eleven.

FM-Bild: H. Gerlach

## Die Rennsteiger kommen

### Talentierte junge Schiedsrichter des TFV

Das Motto auf den neuen T-Shirts ist Programm. „Wenn sie viel rennen, werden sie eines Tages steigen“, lüftet Manfred Roßner, in der Schiedsrichterkommission des Thüringer Fußball-Verbandes verantwortlich für die Spitzenreferees in spe, schmunzelnd das Geheimnis des weithin leuchtenden Namens und meint damit diejenigen, die er seit einiger Zeit sehr intensiv betreut.

Die Übergabe der knallgelben Jerseys an die neun talentierten jungen Schiedsrichter - mit Ausnahme von Dirk Heiland und Jürgen Tyralla sind die Björn Hauke, Kevin Kinner, Rene Hammer, Markus Walter, Falk Schleicher, Tino Wenkel und Matthias Nienhage gerade einmal zwischen 18 und 19 Jahren - bildete den Abschluß eines weiteren Lehrgangs des TFV für diese Gruppe im November. Drei Fortbildungsveranstaltungen fanden bereits in diesem Jahr statt. Sie alle haben das Ziel, die Hoffnungsträger des Freistaates optimal auf höhere Aufgaben vorzubereiten. Wenigstens einer von ihnen soll im Lizenzbereich ankommen und damit in die Fußstapfen eines Adolf Prokop, Günter Supp, Manfred Roßner, Günter Habermann oder Matthias Müller aus früheren Zeiten treten oder, um aktuell zu bleiben, Jens Keßler und Stefan Weber nacheifern.

Im Mittelpunkt des Kurzlehrgangs steht meist ein Spiel, das von drei Mitgliedern der Roßner-Gruppe geleitet wird. Aufgenommen

per Video bietet sich anschließend die Möglichkeit zur kritischen Analyse der eigenen Leistung. Diesmal „traf“ es Falk Schleicher und seine Assistenten Kevin Kinner und Rene Hammer. Sie hatten die nicht leichte Aufgabe, das brisante Lokalderby in der Bezirksliga, Staffel 3, TSV Bad Blankenburg gegen SV 1883 Schwarz, zu pfeifen. Eine Spielleitung, die sie ohne Probleme über die Runden brachten, wobei sich der junge Schiedsrichter aus Rosa in der Rhön nicht scheute, praktisch mit dem Schlußpfiff nach einem Foul im Strafraum auf den Elfmeterpunkt zu zeigen.

Manfred Roßner legt in seinen Lehrgängen, in denen es natürlich auch um Regelkunde, konditionelle Aspekte und Beobachtungsschwerpunkte geht, viel Wert auf das individuelle Gespräch. „Wir arbeiten dabei zielgerichtet daran, die Stärken des einzelnen gezielt auszubauen. Jeder Schiedsrichter soll für die Akteure auf dem Platz berechenbar sein“, erläutert der ehemalige FIFA-Schiedsrichter mit der Erfahrung von 71 internationalen Vergleichen, darunter fünf A- und zehn EC-Spielen sowie 168 Oberligabegegnungen, einige Intentionen der regelmäßigen Begegnungen. Gleichzeitig lobt er den Zusammenhalt und die Mitarbeit der Talente, die sich wohl bewußt sind, welche großen Perspektiven sie haben, wenn sie mit eisernem Willen „bei der Stange bleiben“.

Hartmut Gerlach



### Amtliches

Die TFV-Geschäftsstelle bleibt in der Zeit vom 24. Dezember 1998 bis 03. Januar 1999 geschlossen.

Die 2. Rate der Aktivbeiträge für die Vereine der Thüringenliga, Landesklasse und Bezirksliga wird entsprechend § 5 (3) der TFV-Finanzordnung am 05. Februar 1999 fällig.

### Berichtigung

Im Ansetzungsheft 1998/99 gab's auf den Seiten 86 und 87 Druckfehler. Es muß richtig heißen:

11. Spieltag - Sonnabend, den 20. März 1999 (betrifft die Spiele 41 - 44).

12. Spieltag - Sonnabend, den 10. April 1999 (betrifft die Spiele Nr. 45 - 48).

13. Spieltag - Sonnabend, den 17. April 1999 (betrifft die Spiele Nr. 49 - 52).

14. Spieltag - Sonnabend, den 24. April 1999 (betrifft die Spiele Nr. 53 - 56).

15. Spieltag - Sonnabend, den 8. Mai 1999 (betrifft die Spiele Nr. 57 - 60).

### Vereinsjubiläen 1999

Für Vereine, die 1999 ihr 50-, 75- bzw. 100jähriges Jubiläum feiern, stellt der DFB Reliefs zur Verfügung. Die dazu erforderlichen Fragebögen können über die TFV-Geschäftsstellen bezogen werden. Die Abgabe der Fragebögen in den TFV-Geschäftsstellen hat bis zum 31. Januar 1999 zu erfolgen.

# Die Rechtsprechung der Sportgerichte wurde noch weiter angeglichen

Wir berichten von den Jahrestagungen der Sportgerichte des Thüringer Fußball-Verbandes

Die als Überschrift gewählte Aussage, die weitere Angleichung der Rechtsprechung der einzelnen Sportgerichte, war eine der auffälligsten Erkenntnisse der Jahrestagungen der Sportgerichte des Thüringer Fußballverbandes. Durchgeführt wurden die nun schon einen festen Platz einnehmenden Zusammenkünfte der Sportgerichte gemeinsam mit dem Verbandsgericht an drei Sonntagen im November in Gera-Zwätzen, Waltershausen und Oberhof. Es waren auch diesmal wieder gelungene Veranstaltungen, getragen von hoher Sachlichkeit und Konstruktivität. Die von den Teilnehmern weiterhin in dieser Form gewünschten Beratungen, gestalteten sich erneut zu einem echten Erfahrungsaustausch.

Die Eröffnung mit einleitenden Bemerkungen zur gewachsenen Rolle des Rechts im Fußball, verbunden mit höheren Anforderungen an unsere ehrenamtlichen Sportgerichte, erfolgte jeweils durch den Vorsitzenden des Verbandsgerichts. Inbegriffen in diese Ausführungen waren auch jene Organe des TFV, die befugt sind, Recht auszuüben. Erfahrungen aus der Verbandsgerichtstätigkeit rundeten diesen Teil der Beratungen ab.

Die einzelnen Aussprachen waren praxisnah und verdeutlichten die weiter gewachsenen Rechtskenntnisse unserer Sportgerichte. Dabei blieben natürlich kontroverse Diskussionen nicht aus, wenn es um die Rechtsanwendung in konkreten Fällen ging. Wurde noch vor einem Jahr sehr lebhaft und teilweise konträr zu Fragen des Vereinswechsels, insbesondere in Verbindung mit dem § 17 Ziffer 6 der Spielordnung gestritten, fanden die durch den Bundestag des DFB diesbezüglich beschlossenen Regelungen breite

Zustimmung. Begrüßt wurden aber auch die in diesem Zusammenhang erneut festgeschriebenen Möglichkeit der Vereine, die Freigabe zu verweigern. Mit diesen verbindlichen Regelungen des Vereinswechsels für den Amateurbereich, löste sich auch eine im Vorjahr erhobene Forderung, den Sportgerichten Hilfsmittel zur Problematik der Ausbildungsentschädigung zur Verfügung zu stellen.

Ein wohl überfälliges Problem findet hoffentlich seine Bestätigung in der Praxis. Die gleichfalls im Vorjahr von den Sportgerichten geforderten Neuregelungen im Umgang mit den Spielern im Nachwuchsbereich fanden Gehör und eine anerkennende Lösung durch den Beirat des TFV im April 98.

Die wesentlichsten Beschlüsse des Bundestages des DFB wurden durch den Mitarbeiter der Geschäftsstelle, Jürgen Kirchner, in den einzelnen Beratungen kompakt vorgetragen und waren wesentlicher Bestandteil der Aussprachen. Dabei wurden besonders die Aufnahme der Fragen des Sportrechts in die Satzung des DFB und die bereits erwähnten einheitlichen Regelungen des Vereinswechsels positiv registriert.

Verfahrensfragen, dargestellt an abgeschlossenen Verfahren, rundeten die Themenkreise ab. Als Fazit kann die Erkenntnis gezogen werden: Die ehrenamtlichen Sportgerichte leisten eine fleißige, verantwortungsbewußte Tätigkeit. Die Basis ist stabil, wobei vereinzelte Probleme nicht auszuschließen sind. Gefragt sind auch weiterhin Akzeptanz und Toleranz.

Zum Schluß soll wieder ein aktueller „Fall“ aus unserer Rechtspraxis angesprochen werden. Zwei Spieler wechselten im Juni 1998 von einem Verein des Kreises Jena zu einem Landesklas-

senverein der Kreisstadt. Die Freigabe wurde verweigert. Der aufnehmende Verein hüllte sich gegenüber dem abgebenden Verein in Stillschweigen. Über das Kreissportgericht wurde jedoch die Freigabe dieser Spieler erwirkt. Diese Freigabe wurde nunmehr in einem Berufungsverfahren durch das Verbandsgericht aufgehoben und die in der Spielordnung festgeschriebene Wartefrist wieder angeordnet.

Diese Entscheidung wollten die betroffenen Spieler durch eine Klage gegen den TFV beim Amtsgericht in Erfurt „aushebeln“ und eine sofortige Freigabe erreichen. In der mündlichen Verhandlung und der folgenden Entscheidung, wurde dieses Anliegen abgewiesen und die Rechtmäßigkeit der Freigabeverweigerung ausdrücklich hervorgehoben. Die damit verbundene Wartefrist bis zum 31. 10. 98 wurde als Rechtens angesehen.

Es lohnt also nicht, in einem derartigen „Fall“ ein ordentliches Gericht anzurufen und zu versuchen, Ordnungen des TFV zu „kippen“. Abschließend sei dazu noch bemerkt: Die Satzung und die Ordnungen des Thüringer Fußballverbandes haben sich die Vereine selbst gegeben. So auch den § 17 der Spielordnung, der den Vereinswechsel einschließlich der Wartefristen regelt. Schon alleine daraus ergibt sich doch wohl eine gewisse Pflicht für die dem TFV zugehörigen Vereine.

Auf die ab 1. Mai 1999 gültigen Regelungen des Vereinswechsels mit den festgeschriebenen Ausbildungs- und Förderungsentschädigungen, soll hier nur hingewiesen und der geschilderte Sachverhalt abgerundet werden.

Claus Schultheiß

## Polizei-Kicker im Wettstreit

Thüringer Meister: Bereitschaftspolizei Erfurt

Die Endrunde der 3. Thüringer Landesmeisterschaft der Polizei-Fußballer wurde in diesem Jahr auf der Triebeser Spielwiese ausgetragen, zum erstenmal auf dem Großfeld. Im Verlauf der Vorrunden waren bereits 13 Mannschaften ausgeschieden. Die vier besten ermittelten nun den Landesmeister und die weiteren Platzierungen auf den Plätzen 2 bis 4.

Im Spiel um Platz 3 und 4 trafen die Mannschaften der Bereitschaftspolizei Rudolstadt und der Polizeidirektion Gotha aufeinander. Die Rudolstädter waren konditionsstärker, hatten die besseren Torschützen und gewannen am Ende sicher mit 3:0.

Ins Endspiel waren die Mannschaften des Landeskriminalamtes und der Bereitschaftspolizei Erfurt gekommen. In der torreichen Begegnung behielten schließlich die Erfurter Bereitschaftspolizisten mit 5:2 die Oberhand und holten sich

damit den Titel eines Thüringer Landesmeisters.

Während der Endrunde war auch der Landestrainer der Polizei anwesend, da die Thüringer Auswahl sich im Bundesauscheid zu bewähren hat.

Die Stadt Triebes und der Triebeser SV erwiesen sich als gute Gastgeber. Landrätin Martina Schweinsburg hatte die Endrunde feierlich eröffnet. Polizei-Oberrat Lothar Kissel wies darauf hin, daß Fußball Teil des Dienstsportes sei und zur körperlichen Leistungsfähigkeit der Beamten beitrage.

Die Spiele wurden von leistungsstarken Schiedsrichtern geleitet. So amtierte im Spiel um Platz 3 Hartwig Fischer (Erfurt) mit seinen beiden Assistenten Werner Saller und Hannes Schauer, der seinen Einstand als Jungschiedsrichter gab.

W. Saller



Amtliches

### Freundschaftsspiele

Nochmaliger Hinweis des Spielausschusses des TFV. Alle Vereine der Thüringenliga, Landesklasse und der Staffeln 5 bis 7 der Bezirksligen sind verpflichtet,

- dem zuständigen Spielleiter im voraus ihre Freundschaftsspiele zu melden (einfache Übersicht genügt);

- bei Heimspielen beim zuständigen Schiedsrichteransetzer **Schiedsrichter anfordern**;

- bei Heimspielen dem Schiedsrichter einen Briefumschlag zu übergeben, der an den für die Heimmannschaft zuständigen Spielleiter adressiert und frankiert ist. Dadurch soll gewährleistet sein, daß der Spielleiter auch den Spielberichtsbogen erhält.

- Eine telefonische Ergebnismeldung an den Spielleiter/Spielausschuß ist nicht nötig.

● KOMM MIT ● KOMM MIT ● KOMM MIT ●

● Kooperationspartner des DFB ●

● Internationale Jugendturniere 1999 ●

### Deutschland (diverse Orte)

Neujahrs-Hallenturnier	Leipzig	02.01. - 05.01.	ab DM 195,-
Ostsee-Gold-Cup	Zinnowitz	13.05. - 16.05.	ab DM 185,-
Löwen-Cup	Poing	21.05. - 24.05.	ab DM 195,-
Bavaria-Cup	Bamberg	03.06. - 06.06.	ab DM 195,-
Euro-Gold-Cup	München	20.07. - 26.07.	ab DM 295,-

### Italien (Adria-Küste)

Adria-Football-Cup	Rimini	01.04. - 05.04.	ab DM 230,-
Italia-Super-Cup	Cattolica	13.05. - 16.05.	ab DM 185,-
Cattolica-Football-Cup	Cattolica	21.05. - 25.05.	ab DM 240,-
All-Together-Cup	Cattolica	03.06. - 06.06.	ab DM 185,-
Italy Trophy	Rimini	04.07. - 10.07.	ab DM 330,-

### Spanien (Malgrat bei Barcelona)

Trofeo Mediterraneo	Malgrat	27.03. - 01.04.	ab DM 230,-
Copa Santa	Malgrat	01.04. - 05.04.	ab DM 220,-
Copa Maresme	Malgrat	05.04. - 10.04.	ab DM 230,-
Friendship-Cup	Malgrat	15.05. - 22.05.	ab DM 265,-
Pfingstturnier	Malgrat	24.05. - 29.05.	ab DM 230,-
Copa Cataluña	Malgrat	26.06. - 03.07.	ab DM 340,-
Copa Sant Vicenç	Malgrat	02.10. - 09.10.	ab DM 265,-
Trofeo Malgratense	Malgrat	09.10. - 16.10.	ab DM 265,-
Copa Sant Jordi	Malgrat	16.10. - 23.10.	ab DM 265,-

### Kroatien (Adria-Küste)

Istria-Cup	Rovinj	01.04. - 05.04.	ab DM 230,-
Croatia-Super-Cup	Rovinj	13.05. - 16.05.	ab DM 185,-
Rovinj-Football-Festival	Rovinj	21.05. - 25.05.	ab DM 240,-
Franziskus-Cup	Rovinj	02.10. - 09.10.	ab DM 265,-
Andrea-Cup	Rovinj	09.10. - 16.10.	ab DM 265,-

### Schweiz (Zürich)

Swiss-Cup	Zürich	21.05. - 24.05.	ab DM 195,-
-----------	--------	-----------------	-------------

**KOMM MIT**



**INTERNATIONAL**  
 KOOPERATIONS-  
 PARTNER DES DFB

**adidas**

*1998  
 über 20.000  
 Teilnehmer -  
 DANKE!*

Alle Preise beinhalten die Veranstaltung sowie Unterkunft/Vollpension -  
 (Bus-) Anreise über KOMM MIT zu allen Veranstaltungen möglich!

#### Infos bei

KOMM MIT ● Postfach 33 01 61 ● 53203 Bonn ● Tel.: 02 28 / 9 77 24 - 0 ● Fax: 02 28 / 9 77 24 - 24

Dr. U. Zempel ● Städtelner Straße 50/52 ● 04416 Markkleeberg ● Tel./Fax: 03 41 / 3 58 69 34

KOMM MIT im Internet: [www.komm-mit.com](http://www.komm-mit.com) ● e-mail: [info-komm-mit@komm-mit.com](mailto:info-komm-mit@komm-mit.com)

## Aufstiegskandidaten geschult

### Junge Schiedsrichter unter den Fittichen von Hans Meschke

Für viele Schiedsrichter des Verbandes gibt es kaum ein freies Wochenende. Wenn sie nicht selbst auf dem Sportplatz stehen und die Partien leiten, dann flattern Einladungen zur Weiterbildung ins Haus. Diesmal baten Lehrwart Hans Meschke und sein Stellvertreter Udo Penbler-Beyer zum Lehrgang. Die erfahrenen Funktionäre luden zehn junge Referees, die schon mit mehr als einem Auge über den TFV-Tellerrand hinaus schauen, in die Landessportschule Bad Blankenburg ein. Neben Torsten Jauch und Sandy Hoffmann, beide schon Amateuroberliga-Unparteiische, waren das am letzten Novemberwochenende Sven Buchheim, Carsten Jugel, Mathias

Kändler, Sven Eichler, Dirk Honnef (allesamt Landesliga-Liste) sowie Lutz Laube, Mario Kluck (Landesklasse) und Alexander Slawinsky (Bezirksliga).

„Wir wollen diese jungen Leute so fördern, daß sie rechtzeitig auf einen weiteren Aufstieg vorbereitet sind“, erläutert Lehrgangsleiter Meschke das Anliegen der dreitägigen Fortbildung. Neben der Regeltechnik stehe vor allem die Psychologie des Spiels auf dem Programm. Anhand von Videobeispielen sollen die Spitzenmänner der Zukunft selbst Entscheidungen fällen. Natürlich werden sie auch mit den neuesten DFB-Richtlinien vertraut gemacht. H. Gerlach



Lehrwart Hans Meschke und Udo Penbler-Beyer mit ihren zehn Lehrgangsteilnehmern.

## Schiri-Jubilar Johannes Meister

Zum „70.“ mit Ehrennadel des NOFV ausgezeichnet



Im Auftrag des NOFV überreichte Manfred Roßner vom TFV dem Schiri-Jubilar Johannes Meister (rechts) aus Pößneck zu dessen 70. Geburtstag die Silberne Ehrennadel des NOFV. Johannes Meister war jahrzehntelang Schiedsrichter, Kreisansetzer und auch Beobachter. Mit der hohen Auszeichnung wurden seine Verdienste gewürdigt. FM-Bild: Linke



## Auszeichnungen

Mit der Ehrennadel des NOFV in Silber wurde ausgezeichnet

Dieter Lippold, Vorsitzender des Ostthüringer Fußballbezirkes OTFB

Mit der Verdienstnadel des NOFV wurde ausgezeichnet

Karl-Heinz Gläser, Schiedsrichter-Beobachter des TFV

Mit der „Ehrennadel des TFV“ in Gold wurde ausgezeichnet

Konrad Bürger, KFA Weimar

## Der Redaktionsschluß für die Ausgabe 1/99

Der Redaktionsschluß für die Ausgabe 1/99 des „Fußball-Magazins“ ist der 08. Februar 1999. Wir bitten alle BFA, KFA und Vereine um rege Mitarbeit und um Beiträge in Wort und Bild. Auch ist es wichtig, uns Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“ zu geben.

## Nachruf

Am 03. November 1998 verstarb Sportfreund

**Robert Thorwarth**

(SV Schmalkalden 04). Er war viele Jahre Mitglied des KFA Schmalkalden und einer der Initiatoren des Stadionbaus in Schmalkalden. Unter dem Pseudonym Rotho berichtete er Jahrzehnte über das Fußballgeschehen in der Presse des Kreises und darüber hinaus. Für seine guten Leistungen wurde er mit der „Ehrennadel des TFV“ in Gold ausgezeichnet. Wir werden ihn nicht vergessen.

KFA Werra-Rennsteig

# Dieter Lippold 50 Jahre

## Vorsitzender des OTFB ausgezeichnet

Einen „großen Bahnhof“ erlebte Dieter Lippold, der Vorsitzende des Ostthüringer Fußballbezirkes (OTFB), am 27. November. Neben dem Präsidenten des Thüringer Fußballverbandes (TFV) war die gesamte Vorstandsriege aus dem Osten des Freistaates nach Greiz gekommen, um dem Jubilar zu gratulieren. Zahlreiche persönliche Glückwünsche erhielt er auch von den Vorsitzenden der Kreis-Fußballausschüsse (KFA), den Sportfreunden seines Vereins Chemie Greiz und vielen Fußballern aus der näheren und weiteren Umgebung. Rainer Milkoreit würdigte die bisherige Arbeit von Dieter Lippold und überreichte ihm die Silberne Ehrennadel des Nordostdeutschen Fußballverbandes (NOFV). Als aktiver Fußballer hat der heute 50jährige in Elsterberg und später bei Chemie Greiz gespielt. In diesem Verein hob er 1972 eine Sektion Fußball aus der Taufe. Vor der Wen-

de war er nach Beendigung der aktiven Laufbahn als stellvertretender Vorsitzender des KFA Greiz und auch im damaligen DTSB-Kreisvorstand tätig. Seit 1990 übt Dieter Lippold herausragende Funktionen im Ostthüringer Fußball aus. Zunächst als stellvertretender Vorsitzender an verantwortlicher Stelle, rückte er nach dem Ausscheiden von Dr. Hemmann in die Führungsposition des BFA. Einstimmig erhielt er auf dem 3. Fußballtag wiederum das Vertrauen der Delegierten.

Dieter Lippold hat sich immer dafür eingesetzt, die drei Fußballbezirke zu erhalten. Er sieht Schwerpunkte seiner Arbeit vor allem in der Unterstützung der Arbeit der Vereine und in der Entwicklung eines attraktiven Spielverkehrs. Seine jüngste Idee ist die Installierung eines Supercups im OTFB.

Hartmut Gerlach



TFV-Präsident Rainer Milkoreit (rechts) überreichte Dieter Lippold die Silberne Ehrennadel des NOFV.  
FM-Bild: H. Gerlach

# Gerd Böhm feierte seinen „60.“

Am 23. Oktober 1998 feierte Gerd Böhm seinen 60. Geburtstag und wurde an seinem Ehrentag mit der Silbernen Ehrennadel des NOFV ausgezeichnet. Gerd widmete seine Arbeit im Fußballsport vorwiegend dem Nachwuchs. 1955 trat er in die SG Näherstille ein, erlernte dort das ABC des Fußballsports und war später auch aktiver Spieler in Schmalkalden und Weidebrunn. Schon früh galt sein Interesse besonders dem Nachwuchssport. Bereits 1963 übernahm er in dieser Hinsicht Verantwortung und wurde Mitglied des Jugendausschusses des KFA Schmalkalden. Seine gute Arbeit führte dazu, daß er 1973 in den KFA gewählt und mit der Leitung der Jugendkommission beauftragt wurde. 1974 wurde er Mitglied der Jugendkommission des BFA Suhl, verbunden damit Mitglied des BFA. Bis 1992 übte er diese Funktion aus, ging dann wieder in seinen alten Wirkungsbereich Schmalkalden zurück, wurde als Vorsitzender des Jugendausschusses gewählt. Er hatte da wesentlichen Anteil, daß zwischen den Vereinen, den örtlichen staatlichen Organen und den Schulleitungen feste Kontakte geschlossen und später Spielgemeinschaften im Nachwuchsbereich gebildet wurden. Nicht zuletzt dadurch stieg die Zahl der Mannschaften im Nachwuchsbereich des Fußballkreises Werra-Rennsteig auf 128. Gerd Böhm ist seit 1991 Mitglied des Jugendausschusses des TFV und Spielleiter bei den A- und B-Junioren. Weiterhin viel Erfolg in der Nachwuchsarbeit, Gerd!

ave



## Wir gratulieren

### zum 75. Geburtstag

**Hans Göring**, BFA Westthüringen (27. 12.)

### zum 70. Geburtstag

**Kurt Paschke**, KFA Sömmerda (08. 01.)

### zum 65. Geburtstag

**Dr. Reinhard Maron**, Sportgericht Saalfeld-Rudolstadt (17. 12.) **Horst Langlotz**, KFA Eisenach (27. 12.) **Wladimir Mikulas**, KFA Gotha (15. 01.)

### zum 60. Geburtstag

**Hermann Heymann**, KFA Sonneberg (12. 01.), **Dieter Helbig**, BFA Westthüringen (10. 01.)

### zum 50. Geburtstag

**Peter Quade**, Präsident VfL Meiningen 04 (14. 12.), **Jürgen Fuchs**, KFA Kyffhäuserkreis (19. 12.), **Volker Renke**, stellv. Vors. KFA Jena (20. 12.), **Dieter Hild**, KFA Gotha (14. 01.), **Bernhard Schaper**, KFA Kyffhäuser (16. 01.)



# Der SV GW Triptis und sein Nachwuchs

## Zahlreiche Aktionen auch außerhalb des normalen Spielbetriebes

Nachdem nach der "Wende" ein kurzzeitiger Einbruch im Nachwuchsbereich der Triptiser zu verzeichnen war, legen die Verantwortlichen der Abteilung Fußball nunmehr schon seit 5 Jahren wieder verstärkt großen Wert auf die Nachwuchsarbeit und die Förderung von Talenten, um stetig neue Nachwuchsspieler für den Männerbereich auszubilden. Somit sollte es in naher Zukunft möglich werden, auch im Männerbereich wieder höherklassig zu spielen. Das Durchschnittsalter der jetzigen Männermannschaft ist mit knapp 25 Jahren relativ niedrig.

Die Grün-Weißen haben derzeit ca. 150 Kinder u. Jugendliche im Trainings- bzw. Spielbetrieb. Es nehmen acht Nachwuchsteams am aktiven Punktspielbetrieb teil. Die E1- und die D1-Junioren haben sich über Jahre in der Bezirksliga Ostthüringens etabliert und spielen dort eine gute Rolle. Mit den F- und den C-Junioren wird in diesem Jahr der Kreismeistertitel angestrebt, wobei die C-Junioren in die Bezirksliga aufsteigen wollen. Die A/B-Junioren streben einen Platz im oberen Tabellendrittel an.

Mit den zweiten Mannschaften soll in der Kreisliga ebenfalls eine ordentliche Rolle gespielt werden.

Jugendleiter Matthias Icha kann sich derzeit auf einen zuverlässigen Stamm von bewährten, erfahrenen, fachlich kompetenten und engagierten Trainern, Übungsleitern und Betreuern verlassen. Wobei derzeit sogar viele relativ junge Sportfreunde zwischen 30 und 40 Jahren für diese Aufgaben gefunden werden konnten. Man will den Kindern und Jugendlichen eine gute fußballerische Ausbildung gewährleisten und darüber hinaus auch Freizeitaktionen mit

ihnen gemeinsam gestalten. In der Abt. Fußball verfügen derzeit 15 Trainer bzw. Übungsleiter über eine gültige Fachlizenz. Viel mühevollere Kleinarbeit und ein hoher Aufwand an persönlicher Freizeit stecken wöchentlich in deren Arbeit.

In der abgelaufenen Saison 1997/98 setzten die Verantwortlichen mit zahlreichen Eltern viele Höhepunkte für die Kinder unseres Vereines. Denn neben dem umfangreichen Punktspielprogramm reisten sie mit ihren Jungen zu zahlreichen Freundschaftsturnieren und -vergleichen durch die Lande und gestalteten selbst viele Veranstaltungen vor der eigenen Haustür. Verständlicherweise ist diese Sache nicht ganz billig. Viele Eltern, besonders in den unteren Altersklassen, helfen mit, die Fahrten abzuschern, Trikots zu reinigen oder Veranstaltungen durchzuführen.

Das Jahr 1998 begann mit acht eigenen Nachwuchsfußballturnieren in der Sport- u. Festhalle Neustadt, an denen insgesamt 76 Mannschaften aus 41 verschiedenen Vereinen teilnahmen. Weiter ging es mit einem Trainingslager in den Winterferien. Der Höhepunkt aber waren die bereits zum 5. Male ausgetragenen Pfingstturniere der F-, E- und A-Junioren.

Diese Turniere wurden wie schon in den Vorjahren zu sportlichen Höhepunkten der Stadt Triptis und weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. An diesen Turnieren nahmen 36 Mannschaften aus 5 Bundesländern teil, u.a. so bekannte Namen wie FC Sachsen Leipzig, FSV Zwickau, FC Bayern Hof, 1. FC Nürnberg, FC Carl Zeiss Jena u.v.m. Die Turniere wurden nicht nur sportlich zum Höhepunkt, denn zahlreiche Aktivitäten rund ums Turnier trugen maßgeb-

lich zur guten Stimmung bei. Neben einer Truck-Show gab es eine große Tombola, Torwandschießen u. v. m.

Im Juni kam es zu sportlichen Vergleichen mit dem FK Tachov aus Tschechien. Dort verbrachten unsere Jungen ein ganzes Wochenende gemeinsam mit den tschechischen Sportfreunden. Nach der Sommerpause fand ein Ferienlager für alle Kinder unseres Vereines statt. Währenddessen gab es viele Aktivitäten auch außerhalb des Fußballfeldes.

So besuchten wir gemeinsam das „Waikiki“-Freizeitbad Zeulenroda, den Tierpark Gera, den Reiterhof Oberpöllnitz. Auch ein Kinobesuch und ein Kegelnachmittag sorgten für interessante Abwechslung. Den Abschluß der Woche bildeten Fußballturniere der D- und E-Junioren. Bei den Älteren siegte der SV BW Neustadt und beim „1. Triptiser Struppert-Cup“ für E-Junioren gewannen die Gastgeber von Grün-Weiß.

All diese Aktivitäten zeugen von einer sehr umfangreichen, verantwortungsvollen und abwechslungsreichen Nachwuchsarbeit in Triptis. Schon heute plant die Jugendabteilung ihre Aktivitäten für das Jahr 1999, in dem auch das 80jährige Vereinsjubiläum gefeiert wird.

An dieser Stelle gilt unser Dank auch einmal allen Sponsoren, die unsere Arbeit unterstützen. Die einen spenden Geld, andere Firmen greifen in ihre Taschen, um die Spielkleidung zur Verfügung zu stellen oder Bälle zu spenden. Wir hoffen, auch in Zukunft die Nachwuchsarbeit weiter so vorantreiben zu können, um unseren Verein zu stärken und unseren Verein über die Kreis- oder Landesgrenzen populär zu machen.

-mi-



Die Triptiser E-Junioren freuten sich riesig über ihren Turniersieg beim „1. Triptiser Struppert-Cup“.

# Die DFB-Aktion „Fair ist mehr!“ 1998/99

## Auszeichnung für beispielhaft faires Verhalten

Der DFB mit seinen Regional- und Landesverbänden möchte auch 1998/99 beispielhaft faires Verhalten auszeichnen. Der TFV benötigt dazu die Mithilfe aller Fußballinteressierten Thüringens. Deshalb ruft der Thüringer Fußball-Verband auf, mit dem unten stehenden Formular beispielhaft faires Verhalten zu melden.

Wir setzen dabei große Hoffnungen auf die Schiedsrichter, die ja ein besonderes Interesse und ein besonderes Gefühl für faires Verhalten haben, sowie auf die Trainer und Betreuer im Nachwuchsbereich, weil dem Fair play gerade bei Kindern und Jugendlichen besondere Bedeutung zukommt.

Unter Fair play ist u. a. zu verstehen, daß ...  
... ein Spieler/Trainer eine Schiedsrichterent-

scheidung zuungunsten der eigenen Mannschaft korrigiert;

... ein Stürmer eine erfolgreiche Aktion abbricht, um einem verletzten Gegenspieler zu helfen;

... ein Trainer/Spieler bemerkenswert einen oder mehrere andere Spieler seiner Mannschaft zu fairem Verhalten auffordert;

... ein Trainer einen auffällig unfairen Spieler, auch wenn dieser noch nicht von einem Feldverweis bedroht ist, auswechselt;

... ein gefoulter Spieler durch eine demonstrative Geste gegenüber dem foulenden Spieler aufkommende Emotionen beruhigt;

... ein Vereinsmitarbeiter sich bemüht, Zuschauer zu fairem Verhalten zu veranlassen.

Die „Meldung fairen Verhaltens“ ist zu richten an:

**TFV-Geschäftsstelle,**  
Friedrich-Ebert-Straße 60  
99096 Erfurt.

Weitere Informationen sind beim Fair-play-Beauftragten des TFV, **Wieland Sorge**, Linsengrund 17, 98617 Meiningen, Tel.: 0 36 93 - 50 32 20, oder den TFV-Geschäftsstellen zu erfahren.

Mitmachen lohnt sich! Jede eingehende Meldung wird an einer DFB-Auslosung teilnehmen. Es gibt tolle Preise zu gewinnen. Als Hauptgewinn winkt eine Einladung zu einem Länderspiel der deutschen Nationalmannschaft mit einem umfangreichen Rahmenprogramm.

## Meldung fairen Verhaltens

Spielpaarung \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Spielklasse \_\_\_\_\_

Altersklasse \_\_\_\_\_



Schilderung des Vorkommnisses (Namen des fairen Spielers/Trainers)

---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---

Name des Meldenden \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ Fax \_\_\_\_\_

# Eine Chance für den Freistoß

## Der Schiedsrichter-Lehrwart zum Problem der Freistöße

Immer wieder wurde ich gefragt, ob nicht der Einfluß des Publikums und der Spieler bei Fußballspielen für eine einzelne Person noch zu verkräften ist. Geantwortet habe ich meist, daß zuerst der Schiedsrichter mit seiner Entscheidung agiert und erst dann die Spieler und Zuschauer mit Beifall, jedoch häufiger mit Pfiffen reagieren können, so daß der Einfluß von außen zu spät kommt.

### Nehmen wir als Beispiel einen Freistoß:

Probleme bei der Durch- und Ausführung von Freistößen gibt es wahrscheinlich schon, seitdem Fußball gespielt wird. Im Zeitalter des Siegens um jeden Preis - nur der Erfolg zählt ja - hat sich die Problematik für die Schiedsrichter allerdings radikal ausgeweitet. Mit allen Mitteln wird von den Verursachern eines Freistoßes - direkt oder indirekt - die rasche Aus- und Durchführung verhindert oder zumindest verzögert. Zum Teil eskaliert diese Taktik bis ins Unerträgliche.

Wo sind die Ursachen dafür zu suchen?

Die Schiedsrichter haben oftmals zuviel toleriert oder waren nicht bereit, mit den dafür vorgesehenen Mitteln selbst aktiv zu werden oder mit den Disziplinarmaßnahmen (Ermahnung, Verwarnung oder Ausschluß) gegen die Verursacher (Ballsperrer, Vorläufer, Distanzschinder, Verzögerer) etwas zu unternehmen. Dieses Verhalten wird auch durch großzügig agierende Schiedsrichter der „Eliteklasse“ noch begünstigt.

Hier nun die Auflistung von Problemen bei Freistößen durch die Verursacher oder deren Mitspieler:

- Protestieren gegen Schiedsrichterentscheidungen.
- Sperren oder Blockieren des Balles.



### Regelecke

- Wegschlagen des Balles vom Tatort.
- Bei der Mauerbildung werden die 9,15 m nicht eingehalten.

- Versuch, den Tatort in eine günstigere Lage zu verändern.

Wie können bzw. müssen diese Probleme gelöst werden? Was kann der Schiedsrichter dazu beitragen?

Die Zeit nach dem Pfiff ist die Zeit des Schiedsrichters: Er muß

- rasch abspielen lassen (jedoch regelgerecht);
- 9,15-m-Distanz verlangen;
- den Ball nicht unnötig sperren;
- die gegnerische Distanz einschätzen;
- gegen Ballsperrer, Blockierer, Mitnehmer, Wegspitzer aktiv werden.

Deshalb gilt für den Schiedsrichter: Trage dazu bei, daß der Freistoß wieder eine echte „Gefahr“ für den Gegner wird.

- Entscheide sicher - mit entsprechender Richtungsanzeige.
- Pfiffstärke und Spielnähe sind wichtig.
- Schätze die Distanz richtig ein.
- Gehe gegen „Distanzmuffel“ aktiv vor.

Durch den regelgerechten Einsatz des Schiedsrichters sollen die Freistöße wieder schneller ausgeführt werden können. Den Verzögerern darf keine Chance gegeben werden. Der DFB-SR-Ausschuß hat jedem Schiedsrichter genügend Möglichkeiten gelassen, bei Freistoß-Delikten in die Offensive zu gehen.

Das Regellehrbuch, Seite 56, gibt dazu unter „Anweisungen des DFB für Freistoßausführung“ eine ausführliche Erläuterung.

Hans Meschke  
SR-Lehrwart



### TFV-Börse

18. Internationales Jugendturnier des Fortuna Hjørring (Dänem.) vom 26.- 31. Juli 1999 für Jungen und Mädchen aller Altersklassen. **Kontaktadresse:** Hans Bockelberg, Dachsberg 5h, 22459 Hamburg, Telefon: 0 40 / 5 50 68 64, Fax: 0 40 / 5 50 92 95.

Der SV Schöfweg / A-Klasse (Bayer. Wald) führt am 22./23. Mai 1999 ein Pokalturnier durch. **Kontaktadresse:** SV Schöfweg 1970 e.V., Claudia Wildfeuer, Rothaustr. 20, Telefon: 0 99 08 / 12 25.

Harz-Cup 1999 der JSG Wieda/Zorge für 16 D-Juniorenmannschaften vom 21. - 24. Mai 1999. **Kontaktadresse:** Frank Levin, Sülzhayner Staße 6, 37449 Zorge, Telefon: 0 55 86 / 17 10.

Internationales Fußballturnier des K. Sportkring Kasterlee (Belgien) für A- und B-Juniorenmannschaften vom 3. - 4. April 1999. **Kontaktadresse:** Vic Elst, Retiesebaan 26, 2460 Kasterlee (Belgien), Tel: 00 32 14 85 05 86, Fax: 00 32 14 85 47 29.

Der Fußballkreis Heidelberg veranstaltet vom 21. - 25. Mai 1999 sein XII. Internationales Jugendturnier um den Kurpfalz-Cup für A-, B-, C-, D- (Groß- und Kleinfeld) und E-Juniorenmannschaften (Kleinfeld). **Kontaktadresse:** Herbert Franz, Küferstr. 14, 69168 Wiesloch, Tel: 0 62 22 / 5 13 75, Fax: 0 62 22 / 38 04 63.

Der TSV Tauberbischofsheim veranstaltet vom 22. - 24. Mai 1999 sein 31. Jugend-Pfingstturnier für D-, C- und B-Jugendmannschaften. Am 22. Mai 1999 ein E-Jugendturnier für 7er-Mannschaften. Unterbringung kann in einer Jugendherberge, Schule oder in Zelten erfolgen. **Kontaktadresse:** Max Breinbauer, Ruhbankstr. 9, 97941 Tauberbischofsheim, Telefon: 0 93 41 / 56 71, Fax: 0 93 41 / 1 24 01.

Der SC Michelsneukirchen (Bayer. Wald), Kreisliga, veranstaltet am 22./23. Mai 1999 ein internationales Fußballturnier für Herrenmannschaften. Vielseitiges Rahmenprogramm. Unterkunft in Gasthöfen bzw. Hotels. **Kontaktadresse:** Jürgen Kraus, Bergstr. 1, 93185 Michelsneukirchen, Tel: 0 94 67 / 14 78, Fax: 0 94 67 / 13 78.

Blau-Weiss Berolina Mitte 49 führt vom 22. bis 24. Juni 1999 in Berlin für C- bis F-Juniorenmannschaften ein Turnier durch. Unterbringung erfolgt bei Gasteltern bzw. in Mannschaftsunterkünften. **Kontaktadresse:** Uwe Ledwig, Torstraße 210, 10115 Berlin, Telefon: 0 30 / 2 81 37 39

Der SV Böttigheim (25 km westlich von Würzburg) führt am 17./18. Juli 1999 ein Freizeit- und Hobby-Kicker-Fußballturnier durch. Übernachtungen in Turnhalle bzw. Zeltplatz. **Kontaktadresse:** Christian Behringer, Blumenweg 2, 97277 Böttigheim, Tel: 0 93 49 / 9 50 25.

Der VfL Niederwerrn (bei Schweinfurt) führt am 26./27. Juni 1999 ein Großfeldturnier für D-Juniorenmannschaften durch. **Startgebühr:** 250,-DM/Mannschaft (15 Spieler, 2 Betreuer) beinhaltet zwei Übernachtungen (Turnhalle), Frühstück und Eintritt Plattenparty. **Meldeschluss:** 28. 02. 1999, **Kontaktadresse:** Manfred Landeck, Wielandstr. 12, 97464 Niederwerrn, Tel: 097 21 / 4 97 15 p, 98 59 79 d.

## Landessport- und Fußballschule bald modern



Die Bautätigkeit zur Modernisierung der Landessport- und Fußballschule Bad Blankenburg ist in vollem Gange. Immer wieder macht sich Schulleiter Rainer Milkoreit ein Bild vom Fortgang der Arbeiten.

FM-Bild: Gerlach

# DFB-Vize besuchte die künftige Landessport- und Fußballschule

## Engelbert Nelle in Bad Blankenburg und Erfurt

Wenn der Deutsche Fußball-Bund (DFB) sich an sportlichen und investiven Maßnahmen finanziell beteiligt, dann möchte seine Führungsspitze natürlich wissen, ob das Geld gut angelegt ist. So wurde Engelbert Nelle, Vizepräsident des mitgliederstärksten Sportverbandes Deutschlands, Richtung Landessportschule Bad Blankenburg „in Marsch gesetzt“, um vor Ort die Lage zu sondieren.

Hier ist zur Zeit die erste Bauphase zur Umgestaltung der jetzigen Landessportschule in eine Landessport- und Fußballschule in vollem Gange. Neben der Sanierung des Hauses A wird gegenwärtig eine Vierfelder-Halle errichtet. In diesen Abschnitt fällt auch die Neuanlage der Außenflächen, inklusive eines Kunstrasenplatzes. Als Termin ist der Juli 1999 ins Auge gefaßt. Bis zum Ende des nächsten Jahres werden 27 Millionen Mark verbaut sein. Der DFB will sich, wenn alle Eigentumsverhältnisse restlos geklärt sind und der Thüringer Fußball-Verband (TFV) Mitbesitzer des Objektes ist, mit einer Million an den Kosten beteiligen.

Dem zweiten Mann des Fußballbundes, der von der herrlichen Lage des Sportkomplexes am Tor zum Schwarzatal auf Antrieb begeistert war, wurden von Rainer Milkoreit, in Personalunion Leiter der Landessportschule und ehrenamtlicher Präsident des TFV, bei dieser Gelegenheit auch die Pläne präsentiert, die es an der Wirbacher Straße über die erste Bauphase hinaus gibt. Sie sehen vor, das Haus B zu einem Kurforum mit hotelartigem Charakter umzubauen, ein Kommunikations- und Seminarzentrum einzurichten, den Versorgungsbereich völlig neu zu gestalten und auch die Hallenwasserfläche umzurüsten. Als „Sahnehäubchen“ bezeichnet Milkoreit das

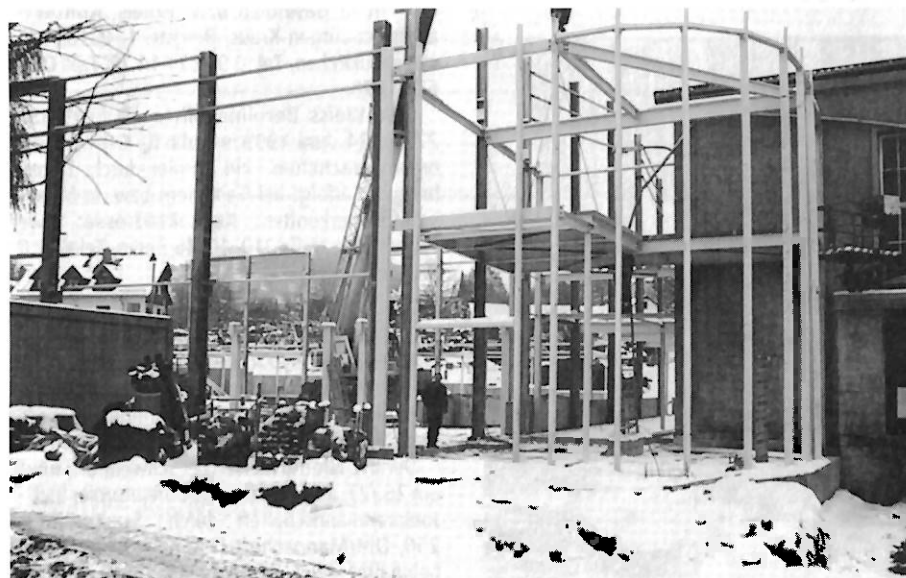
darin integrierte Soletherapeutikum. Damit wären günstige Möglichkeiten für die Rehabilitation der Sportler und eventuell auch für Kurgäste vorhanden.

Nelle zeigte sich beeindruckt vom Gesehenen und Gehörten und sicherte seinen Gesprächspartnern - auch Landessportpräsident Peter Gösel und LSB-Geschäftsführer Ludwig Gräbedünkel waren zugegen - zu, sich dafür stark zu machen, daß in Bad Blankenburg eines von insgesamt zehn Förderzentren des DFB plus einer Spezialfördergruppe für den Nachwuchs installiert wird. Bekanntlich hatte der Fußballbund nach dem unbefriedigenden Abschneiden seiner Nationalkicker bei der WM ein Konzept zur gezielteren Nachwuchsförderung entwickelt.

Der Vizepräsident des DFB reiste unmittelbar nach der Stippvisite in der Kurstadt in die Landeshauptstadt weiter. Dort machte Engelbert Nelle gegenüber Finanzminister Trautvetter und Wirtschaftsstaatssekretär Richwien deutlich, daß der Verband die Konzeptionen für die Landessport- und Fußballschule voll unterstützt. Er versicherte, daß man sich materiell im zugesagten Rahmen in die Projekte einbringen werde.

Aber im Deutschen Fußball-Bund geht man auf Nummer Sicher. So hat sich demnächst Schatzmeister Karl Schmidt bei Rainer Milkoreit angesagt. Der ist erfreut darüber, zeigt doch das Interesse der Verbandsoberen, daß das kleine Bad Blankenburg in den DFB-Plänen keine unwesentliche Rolle spielt. So scheint es gar nicht ausgeschlossen, daß selbst die A-Auswahl nach erfolgter vollständiger Rekonstruktion einmal Quartier am Tor zum Schwarzatal machen könnte.

Hartmut Gerlach



Die Stahlkonstruktion für die derzeit größte Sporthalle Thüringens auf dem Gelände der Landessport- und Fußballschule Bad Blankenburg wird gegenwärtig montiert. Als Termin der Fertigstellung ist der Mai 1999 vorgesehen. FM-Bild: Gerlach

## DFB-Generalsekretär zur Mitglieder-Statistik

Auf nebenstehender Seite veröffentlichen wir den neuen Mitglieder-Bestandserhebungsbogen des DFB für das Jahr 1999. Dazu schreibt der Generalsekretär des DFB, Horst R. Schmidt, an die Vereinsvorsitzenden der Fußballvereine der Landesverbände u. a.: „Gegenüber dem Bogen 'Version 98' haben wir die einzelnen Rubriken noch eindeutiger gegliedert, so daß es beim Ausfüllen keine Schwierigkeiten mehr geben dürfte. Wir möchten erreichen, daß alle unsere Landesverbände eigene Erhebungen durchführen können und nicht mehr nur auf die Angaben der Landessportbünde angewiesen sind.“

Die nebenstehende Seite mit dem Formular ist auszuschneiden. Im Brief des Generalsekretärs heißt es dazu weiter: „Bitte füllen Sie das Formular gewissenhaft aus und schicken es an Ihre Landesverbandsgeschäftsstelle zurück. Für Ihre Mitarbeit danken wir Ihnen heute schon im voraus.“



**Amtliches**

## DFB-Mitglieder-Statistik

Im „Fußball-Magazin“ ist ein Meldebogen für die Vereine/Abteilungen des TFV nebenstehend veröffentlicht. Er hat zum Inhalt die statistische Aufbereitung der Entwicklung unseres Verbandes und des DFB insgesamt.

Wir bitten im Sinne des Begleitschreibens des DFB um Mitarbeit aller Vereine/Abtlig. des TFV um **Übersendung des ausgefüllten Meldebogens bis 1. Februar 1999 an die TFV-Geschäftsstelle, Friedrich-Ebert-Straße 60, 99096 Erfurt.**

## Neue Termine zum Lehrgangsplan 1999

- zu 1. **Schiedsrichterausschuß**  
LG Nr. 02 Fortbildung SR-Bezirksliga STFB: **16. - 17. Januar 1999.**  
LG Nr. 03 Halbzeittagung SR-Verbandsliste: **30. - 31. Januar 1999.**  
LG Nr. 04 Halbzeittagung Beobachter-Verbandsliste: **29. - 30. Januar 1999.**

- zu 4. **Aus- und Fortbildung**  
LG Nr. 05 Trainer B-Lizenz-FB: **15.-17. September 1999.**

## Erfahrungsaustausche

1. **Mitarbeiter Öffentlichkeitsarbeit der KFA** am 26. 03. 1999, 18.00 Uhr, „Hopfenberg“ Erfurt.
2. **Mitarbeiter Breitensport der KFA** am 22. 04. 1999, 18.00 Uhr, Sportpark Warthe Pöbneck

Die KFA melden ihre Teilnehmer bis spätestens 12. 03. zu 1. bzw. 09. 04. 1999 zu 2. an die TFV-Geschäftsstelle in Erfurt.

# ANGABEN ZUR DFB-STATISTIK

(Stichtag 1. Januar 1999)

Verein \_\_\_\_\_ Vereinskennziffer \_\_\_\_\_

## Thüringer Fußball-Verband

### 1. Zahl der Mitglieder

Aktive Mitglieder (einschließlich Mitglieder im Freizeitsport) \_\_\_\_\_

Passive Mitglieder \_\_\_\_\_

 **Mitglieder insgesamt** \_\_\_\_\_

#### 1.1 Männliche Mitglieder

 Aktiv im Verbands-  
spielbetrieb

 Aktiv im Freizeit- und  
Breitensport/Freizeit-  
fußball (zugehörig zur  
Fußballabteilung)

Passive Mitglieder

1.1.1 40 Jahre und älter (Herren/Senioren) \_\_\_\_\_

1.1.2 32 - 39 Jahre (Herren/Senioren) \_\_\_\_\_

1.1.3 19 - 31 Jahre (Herren) \_\_\_\_\_

 **Herren/Senioren insgesamt** \_\_\_\_\_

1.1.4 17 - 18 Jahre (A-Junioren) \_\_\_\_\_

1.1.5 15 - 16 Jahre (B-Junioren) \_\_\_\_\_

1.1.6 13 - 14 Jahre (C-Junioren) \_\_\_\_\_

1.1.7 11 - 12 Jahre (D-Junioren) \_\_\_\_\_

1.1.8 9 - 10 Jahre (E-Junioren) \_\_\_\_\_

1.1.9 7 - 8 Jahre (F-Junioren) \_\_\_\_\_

1.1.10 6 Jahre (G-Junioren, Bambinis, Mini-Kicker) \_\_\_\_\_

 **Junioren insgesamt** \_\_\_\_\_

 **Männliche Mitglieder insgesamt** \_\_\_\_\_

#### 1.2 Weibliche Mitglieder

 Aktiv im Verbands-  
spielbetrieb

 Aktiv im Freizeit- und  
Breitensport/Freizeit-  
fußball (zugehörig  
zur Fußballabteilung)

Passive Mitglieder

1.2.1 40 Jahre und älter (Frauen/Seniorinnen) \_\_\_\_\_

1.2.2 31 - 39 Jahre (Frauen/Seniorinnen) \_\_\_\_\_

1.2.3 17 - 30 Jahre (Frauen) \_\_\_\_\_

 **Frauen/Seniorinnen insgesamt** \_\_\_\_\_

1.2.4 15 - 16 Jahre (B-Juniorinnen) \_\_\_\_\_

1.2.5 13 - 14 Jahre (C-Juniorinnen) \_\_\_\_\_

1.2.6 bis 12 Jahre (D-Juniorinnen) \_\_\_\_\_

 **Juniorinnen gesamt** \_\_\_\_\_

 **Weibliche Mitglieder insgesamt** \_\_\_\_\_

## 2. Zahl der Mannschaften insgesamt

### 2.1 Männlich

2.1.1 Herren-Mannschaften **im Verbandsspielbetrieb** \_\_\_\_\_

2.1.2 Freizeit-Mannschaften \_\_\_\_\_

2.1.2.1 Freizeit-Mannschaften (freier AH-Spielbetrieb / Freizeit-Fußball und Hobbyligen / Sonder-Mannschaften) \_\_\_\_\_

2.1.2.2 AH-Mannschaften **im Verbandsspielbetrieb** (offizielle Ansetzung über Spielausschüsse) \_\_\_\_\_

### Freizeit-Mannschaften insgesamt

#### Mannschaften über 18 Jahren insgesamt

2.1.3 A-Junioren-Mannschaften (17 - 18 Jahre) \_\_\_\_\_

2.1.4 B-Junioren-Mannschaften (15 - 16 Jahre) \_\_\_\_\_

#### Junioren-Mannschaften (15 - 18 Jahre) insgesamt

2.1.5 C-Junioren-Mannschaften (13 - 14 Jahre) \_\_\_\_\_

2.1.6 D-Junioren-Mannschaften (11 - 12 Jahre) \_\_\_\_\_

2.1.7 E-Junioren-Mannschaften (9 - 10 Jahre) \_\_\_\_\_

2.1.8 F-Junioren-Mannschaften (7 bis 8 Jahre) \_\_\_\_\_

2.1.9 G-Junioren-Mannschaften, Bambinis, Mini-Kicker (bis 6 Jahre) \_\_\_\_\_

#### Junioren-Mannschaften (bis 14 Jahre) insgesamt

### Junioren-Mannschaften insgesamt

### 2.2 Weiblich

2.2.1 Frauen-Mannschaften (über 16 Jahre) **im Verbandsspielbetrieb** \_\_\_\_\_

2.2.2 Freizeitmannschaften \_\_\_\_\_

### Frauen-Mannschaften (über 16 Jahre) insgesamt

2.2.3 B-Juniorinnen-Mannschaften (15 - 16 Jahre) \_\_\_\_\_

2.2.4 C-Juniorinnen-Mannschaften (13 - 14 Jahre) \_\_\_\_\_

2.2.5 D-Juniorinnen-Mannschaften (bis 12 Jahre) \_\_\_\_\_

#### Juniorinnen-Mannschaften (bis 16 Jahre) insgesamt

### Frauen- und Juniorinnen-Mannschaften insgesamt

## 3. Schiedsrichter (bereits unter 1. - Zahl der Mitglieder erfaßt)

3.1 Männliche Schiedsrichter \_\_\_\_\_

3.1.1 über 18 Jahre \_\_\_\_\_

3.1.2 unter 18 Jahre \_\_\_\_\_

3.2 Weibliche Schiedsrichter \_\_\_\_\_

### Schiedsrichter insgesamt



# MULTI SPORT

**SIMON – SPORTMARKETING**  
08412 Werdau, Leipziger Str. 23  
☎ 03761 8909-0 Fax 03761 8909-22

⚽ **Ausrichter und Organisator  
von Sportveranstaltungen**

⚽ **Verleih von  
Hallenfußballbanden  
Street-Soccer-Arena  
für Beach-Soccer, Street-Soccer  
und Street-Hockey**

## Dieses Angebot sollten Sie prüfen !

Nutzen Sie mit Ihrem Sportverein die Nebensaison, um preiswert Freizeit und Sport zu verbinden !

**6 Tage kroatische Adria  
schon ab 320,- DM**

Fahren Sie mit uns nach Porec, dem bekanntesten Ferienort der Halbinsel Istrien. Zur Verfügung steht das Hotel „Diamant“ mit vielfältigen Sport- und Freizeitmöglichkeiten (44 x 24 m große Sporthalle, Kegelbahn, Meerwasserhallenbad, Sauna, etc.).

### Im Preis sind enthalten:

- ✓ Fahrt im modernen Reisebus
- ✓ 5 Übernachtungen mit Halbpension im \*\*\*Hotel „Diamant“ (Zimmer, Dusche o. Bad/WC, TV, Telefon)
- ✓ zwei Halbtagsausflüge mit dem Bus
- ✓ Willkommensdrink im Hotel
- ✓ Stadtführung in Porec mit örtl. Reiseleitung
- ✓ kostenlose Sporthallenbenutzung (täglich 2 x 1,5 h)
- ✓ kostenlose Benutzung des Meerwasserhallenbades im Hotel

**Verfügbare Zeiträume:** 4. 1. – 27. 3. 99 (fast jeder Terminwunsch möglich)

# Müller

Telefon 036873/2 90-0  
Telefax 036874/2 90 30

**Weitere Informationen bei:**  
S. Müller & Sohn OHG  
Omnibus- und Reiseunternehmen  
Gewerbestraße 4  
98646 Reurieth, OT Siegritz

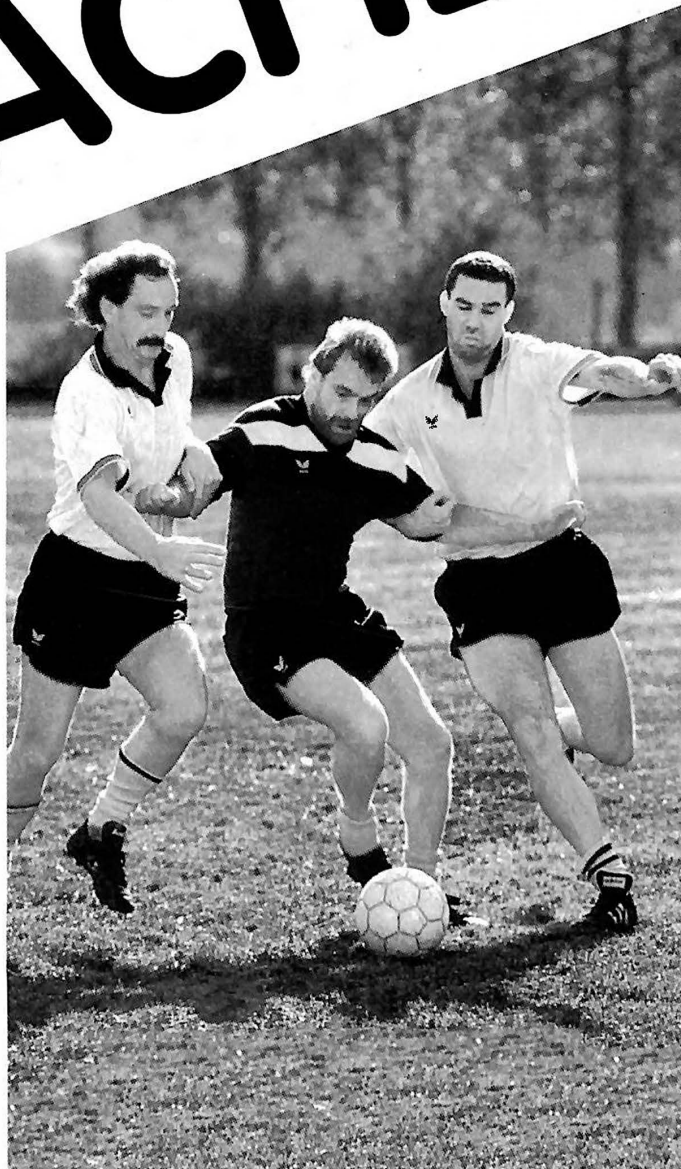


# RASEN- MACHER

Unsere Referenzen  
sind sehenswert.



Lernen Sie EUROGREEN kennen. Referenzen sind oft der erste Schritt zu einer dauerhaften Partnerschaft. Schreiben Sie uns  
- Stichwort: Referenzen - wir antworten schnell.



EUROGREEN Zentrale, An der Haselmauer 3  
D-56472 Nisterau, ☎ 0 26 61 / 9 56 50, 📠 0 26 61 / 95 65 30

TFV-Fußball-  
Magazin  
F5364

Entgelt bezahlt  
• 98604 Meiningen  
TFV • PF 170

Die Belastbarkeit  
einer Rasenfläche  
ist kein  
Zufallsergebnis!

Profitieren Sie deshalb von den Vorteilen der EUROGREEN Grün-Systeme. Zum Beispiel durch -

- das auf die individuellen Anforderungen der Rasenpflege abgestimmte Regenerationsprogramm,
- die schnelle Wiederherstellung und Konditionierung der Rasenflächen,
- den wirtschaftlichen Einsatz ökologisch vernünftiger Rasenlangzeitdünger, fortschrittlicher Saatgutneuzüchtungen sowie moderner Bodenbearbeitungsmaschinen.

Mehr über EUROGREEN Grün-Systeme und wie Ihr Rasen in kürzester Zeit wieder fit wird, erfahren Sie von unseren Fachberatern. Anruf genügt!

☎ 0 26 61 / 9 56 50

**EUROGREEN**  
Grün-systeme